



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Die Zylinderverleiher, die Hutmacherinnen, die Champagner-Händler, die werden es schon merken, wenn in diesem Jahr Royal Ascot ohne Zuschauer über die Bühne gehen wird. Die Pferde, die die Kutsche der Queen ziehen, haben auch Pause und die Hausherrin bleibt im heimischen Palast – Historiker werden uns sicher mitteilen, wann das britische Staatsoberhaupt letztmalig dem wichtigsten Flach-Meeting im britischen Rennkalender ferngeblieben ist. Wenn es überhaupt schon einmal der Fall war. Die Rennen selbst sollen stattfinden, eigentlich kaum vorstellbar, sicher ist das ohnehin noch nicht, doch was ist schon planbar in diesen Tagen. Bedenkt man, dass simple Einlasskarten für Royal Ascot erst ab einhundert Pfund aufwärts zu haben sind und selbst die Parkplatzgebühr erstaunliche fünfzig Pfund beträgt, so wird es auch den Veranstalter treffen. Nicht dramatisch, schließlich gab es in den vergangenen Jahren regelmäßig Überschüsse von rund zwanzig Millionen Pfund, pro Meeting.

Guy Henderson, der CEO der Rennbahn von Ascot, wird deshalb trotzdem ruhig schlafen, was von den Verantwortlichen so mancher deutschen Bahn vielleicht nicht unbedingt gesagt werden kann. Der vom Dachverband vorgelegte Terminplan sieht Rennen ohne Publikum bis Mitte Juni vor, mit bescheidenen Rennpreisen zwar, die aber am Ende immer noch bezahlt werden müssen, plus anderer Gelder. Ein Minus ist vorprogrammiert. Es wird staatliche Unterstützung geben, auf den Konten einiger Rennvereine in Nordrhein-Westfalen ist auch schon die für ein Unternehmen dieser Art übliche Beihilfe von 15.000 Euro bereits eingegangen, doch reicht das natürlich nicht. Ein wichtiger Faktor wird der Wettumsatz sein. Sollte der deutsche Rennsport, was nicht unmöglich ist, Anfang Mai als Veranstalter in Europa ziemlich alleine auf weiter Flur sein, könnte es sogar eine positive Überraschung geben.

DD

Start am 1. Mai?



Noch muss auf den Saisonstart gewartet werden. www.galoppfoto.de

Der deutsche Rennsport plant, den Rennbetrieb am 1. Mai wieder aufzunehmen. Der Dachverband hat ein vorläufiges Rennprogramm vorgelegt, das bis zum 15. Juni 22 regional verteilte Veranstaltungen ohne Zuschauer vorsieht, wobei Parallelveranstaltungen nicht geplant sind. Bei der überwiegenden Zahl der Renntage sind zwölf Rennen vorgesehen, um dem zu erwartenden Andrang gerecht zu werden. In der Planung ist auch ein auf zwei Renntage verkürztes Frühjahrs-Meeting in Baden-Baden. Die Rennpreise werden um fünfzig Prozent gekürzt, wobei die Mindestdotierung bei 3.000 Euro liegt. Nicht geklärt ist derzeit, ob auch im Ausland trainierte Pferde an den Start gehen können.

Die Pressemitteilung des Verbandes mit den vorgesehen Terminen lesen Sie hier: [► Klick.](#)

Inhaltsverzeichnis

Turf International	ab S. 7
The English Page	ab S. 9

**WETT
STAR**

OSTEREIER-SUCHE

Wetten, Sie finden ein Osterei bei uns?

Am Ostersonntag verstecken wir „Wettstar-OSTEREIER“

Nur auf WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de



Kassieren Sie bis zu 10 Euro Bonus. Hier klicken für mehr Infos.

18 Argumente für uns

Die **BBAG** Auktionsrennen 2020



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	29. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	30. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	13. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	20. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	10. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	17. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	8. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	30. Mai.	52.000 €
Hoppegarten (1600 m)	31. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	5. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	5. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	25. Jul.	37.000 €
Hannover (1750 m)	23. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	29. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	4. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	6. Dez.	52.000 €

**Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €**

Unsere Auktionen 2020

Frühjahrs-Auktion 22. Mai

Jährlings-Auktion 4. September

Sales & Racing Festival 16. und 17. Oktober



www.bbag-sales.de



Rennpreise bei Auktionsrennen bleiben stabil

Das für den 31. Mai in Berlin-Hoppegarten vorgesehene BBAG-Auktionsrennen für Dreijährige über 1600 Meter wird eine Woche später am 6. Juni in Hannover gelaufen. Entsprechend ändert sich auch der letzte Streichungstermin. Sämtliche für 2020 vorgesehenen 18 Rennen der **Baden Badener Auktions-Gesellschaft** (BBAG) sollen durchgeführt werden, möglicherweise mit zeitlichen Verschiebungen. Die Rennpreise werden nicht verändert, sie bleiben auf dem bisherigen hohen Niveau.

Gespräche in Neuss gehen weiter

Kein Stillstand in Neuss: Am Donnerstag fand ein weiteres Gespräch des neuen Rennvereins mit der Stadt Neuss statt, es gab eine Telefonkonferenz zwischen Bürgermeister Reiner Breuer und dem Vereinspräsidenten des Galoppclubs Neuss Niederrhein e.V., Marc Troellsch. Bürgermeister Breuer hat Einsicht in das Konzept „Galopp, Event und Natur“ und wird dieses, auch mit Blick auf die Wünsche der Stadt, nun prüfen. Weitere ergebnisoffene Gespräche sind bereits vereinbart.

Englands Klassiker verschoben

Die britischen Klassiker der ersten Jahreshälfte werden nicht an den Terminen durchgeführt, zu denen sie im ursprünglichen Kalender standen. Das gilt sowie für das Guineas-Meeting Anfang Mai wie auch für das für Anfang Juni vorgesehene Derby-Meeting mit den Oaks in Epsom. Neue Daten stehen noch nicht fest, zumal der Terminplan in England mit zahlreichen Meetings eigentlich wenig flexibel ist. Nach dem Stand der Dinge soll Royal Ascot vom 16. bis zum 20. Juni zumindest sportlich in gewohnter Form über die Bühne gehen, allerdings ohne Publikum. Genaue Terminpläne für den britischen Rennsport sollen in den kommenden Tagen vorgelegt werden.



DANKE AN ALLE AKTIVEN!

Wir schenken euch 25€
für euren Einkauf

RACEBETS



©mirocartoon

Corona: Auswirkungen auf den Rennsport der Welt

Rennen in Japan finden weiterhin ohne Zuschauerbeteiligung statt. Zeitlich angepasst an den in Japan verhängten Ausnahmezustand gelten für den Rennsport dort weitere Restriktionen. Vom 18. April bis 3. Mai werden die Einsatzmöglichkeiten der Pferde eingeschränkt jeweils auf die Rennbahnen in der Nähe der beiden Trainingszentren im Westen und Osten des Landes. Im Osten trainierte Pferde dürfen nicht in Hanshin oder Kioto starten, Rennen in Nakayama und Tokio sind für Pferde aus dem Westen tabu. Ausnahmen gelten für Black Type- und Hindernisrennen. Jockeys müssen an beiden Tagen des Wochenendes auf der gleichen Bahn bleiben, ausgenommen sind Hindernisjockeys.

Ein Angestellter der Japan Racing Association ist am Coronavirus erkrankt. Drei Jockeys, die mit ihm Kontakt hatten, wurden für jeweils zwei Wochen in häusliche Quarantäne geschickt.

+++

Auf der Insel Tasmanien werden für noch mindestens drei Wochen keine Rennen stattfinden. Im Gegensatz zu einer Reihe von wichtigen Bahnen auf dem australischen Festland hat der Bundesstaat die drei Hippodrome Launceton, Hobart

und Devonport mit sofortiger Wirkung geschlossen. Auch Hunderennen sind verboten. Die tasmannische Regierung, vertreten durch die dort amtierende Racing-Ministerin Jane Howlett, hat für die betroffenen Aktiven bereits staatliche Hilfen angekündigt.

+++

Golden Gate Fields, eine in Kalifornien liegende Rennbahn, die wie Santa Anita zur Stronach-Gruppe gehört, hat auf behördliche Anordnung vorerst seine Pforten geschlossen, auch wenn dort noch kein Coronavirus-Fall aufgetreten ist. Auf der Bahn werden rund 1.200 Pferde trainiert. In Santa Anita finden schon seit vorletzter Woche keine Rennen mehr statt. Belinda Stronach, die der Stronach Group vorsteht, hat eine ganzseitige Anzeige in der „Los Angeles Times“ gebucht und dazu aufgerufen, Rennen zumindest ohne Zuschauer zu genehmigen. Mit Los Alamitos tritt zumindest eine Rennbahn in Kalifornien noch als Veranstalter auf.

+++

Das Haras de Bouquetot von Al Shaqab in der Normandie hat nach einer kurzen Auszeit den Deckbetrieb wieder aufgenommen. Dort stehen acht stark gebuchte Hengste mit Shalaa (Invincible Spirit) an der Spitze. Bouquetot hatte das Gestüt wegen des Coronavirus zwei Wochen ge-

geschlossen, jetzt noch einmal die Sicherheitsbedingungen verschärft. In nahezu allen Gestüten in Europa gibt es keinerlei Einschränkungen.

+++



Großbritanniens neuer NH-Jockeychampion Brian Hughes.
www.galoppfoto.de - JJ Clark

In Großbritannien wird es vor dem 1. Juli keine Hindernissen geben, auch wenn es wie derzeit geplant, am 1. Mai mit Flachrennen vor leeren Rängen los gehen soll. Die Entscheidung, vorerst auf National Hunt-Rennen zu verzichten, ist in Absprache mit den Trainer- und Jockeyverbänden getroffen worden. Die Branche solle sich erst einmal auf einen möglichen Restart der Flachrennen konzentrieren. Als Kompensation sollen im Sommer verstärkt Hindernis-

rennen ausgeschrieben werden.

Champion-Jockey über Hindernisse 2019/2020 wird somit zum ersten Mal Brian Hughes mit 141 Siegen. Titelverteidiger Richard Johnson, der Anfang des Jahres wegen eines Beinbruchs einige Wochen ausgefallen war, wird Vizemeister. Bei den Trainern ist zum sechsten Mal Nicky Henderson vorne. Die von ihm trainierten Pferde gewannen 2.533.863 Pfund, rund 200.000 Pfund mehr als die von Paul Nicholls. Besitzerchampion wurde JP McManus.

+++

Der Singapore Turf Club hat auf Grund von behördlichen Auflagen die Rennbahn Kranji für mindestens vier Wochen bis zum 4. Mai für den Rennbetrieb geschlossen. Angedacht waren eigentlich Basis-Veranstaltungen an jedem Freitag, doch jetzt ist das auch nicht mehr möglich. Ob die beiden wichtigsten Rennen des Landes, die Kranji Mile und der Lion City Club am 23. Mai stattfinden können, ist noch nicht geklärt.

+++

In Südkorea bleiben die Rennbahnen in Busan und Seoul bis mindestens zum 24. April geschlossen, da auch die Wettannahmestellen des Landes unverändert zu sind. Das Training geht jedoch weiter, auch „Barrier Trials“ werden durchgeführt.

+++

Das für den 21. Juni vorgesehene 40. Swiss Derby wird zumindest an diesem Tag nicht in Frauenfeld stattfinden. Ob es zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt wird, ist noch nicht entschieden. Einen Nennungsschluss hatte es ohnehin noch nicht gegeben.

+++

In Australien hat Racing New South Wales, die Aufsichtsbehörde über den dortigen Rennsport, eine lineare Rennpreiskürzung für 79 Veranstaltungen bis Ende Juni angekündigt. Sie fällt allerdings relativ maßvoll aus: Rennen mit einem Preisgeld ab 100.000 A-Dollar werden um zwanzig Prozent gekürzt, ansonsten werden die Rennpreise um zehn Prozent herabgesetzt. In Australien ist das stationäre Vorwettssystem mit den diesbezüglichen Annahmestellen nicht mehr existent, zudem fehlt natürlich der Umsatz auf den Bahnen.



SOHN VON MONSUN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE

MIT ÜBERRAGENDEN
ERSTEN JÄHRLINGEN –
TOP-VERKÄUFE BIS ZU
95.000 € (DURCHSCHNITTLICH 43.000 €)

IN TRAINING BEI DEN
TOP TRAINERN:

ANDREAS WÖHLER
JOSEPH O'BRIEN
MARKUS KLUG
PETER SCHIERGEN
WALDEMAR HICKST
HENK GREWE ...

STUTFOHLEN?
FREISPRUNG!



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Die Championships in Randwick – Teil 1



King's Legacy gewinnt sein erstes Gr. I-Rennen. Foto: Magic Millions/Bradley

Mit einem Zuschlag von 1,4 Millionen A-Dollar (ca. €900.000) war King's Legacy (**Redoute's Choice**) vergangenes Jahr bei der Magic Millions Yearling Sale in Gold Coast/Australien ein teurer Kauf. Doch spätestens mit seinem Sieg in den mit 500.000 A-Dollar dotierten Sires' Produce Stakes (Gr. I) vergangenen Samstag am ersten Tag der Championships in Randwick hat der jetzt zwei Jahre alte Hengst gezeigt, dass das Geld gut angelegt war. Paul und Peter Snowden trainieren ihn für ein vielköpfiges Syndikat, mit Hugh Bowman im Sattel setzte er sich nach 1400 Metern mit einer halben Länge Vorsprung gegen Prague (Redoute's Choice) und Mamaragan (Wandjina) durch.

► **Klick zum Video**

Der damalige Preis deutet bereits an, dass King's Legacy über eine entsprechende Abstammung verfügt. Er ist der 38. Gr. I-Sieger für seinen vor geraumer Zeit eingegangenen Vater Redoute's Choice. Die Mutter Breakfast in Bed (Hussonet) hat sechs Rennen gewonnen, war mehrfach listenplatziert. Sie ist Schwester des Gr. I-Siegers Oohood (I Am Invincible), die zweite Mutter ist Schwester des Spitzenvererbers Not A Single Doubt (Redoute's Choice).

Um eine Million A-Dollar ging es bei der gleichen Veranstaltung im Australian Derby (Gr. I), das von Quick Thinker (So You Think) in den Farben von OTI Racing unter Opie Bosson gewonnen wurde. Trainer Murray Baker, der das Rennen zum fünften Mal gewinnen konnte, war nicht vor Ort, da er wegen des Coronavirus in seiner Heimat

Neuseeland festsass. Quick Thinker hatte erst in der Woche zuvor in Randwick die Tulloch Stakes (Gr. II) gewonnen.

► **Klick zum Video**

Überraschung im Doncaster Handicap

Drei Millionen A-Dollar standen ursprünglich als Dotierung über dem Doncaster Handicap (Gr. I), doch das konnte bei der derzeitigen Situation nicht gehalten werden, es gab aber in dem 1600-Meter-Rennen in Randwick immer noch 1,5 Millionen A-Dollar zu gewinnen. Den Löwenanteil davon holte sich die sechs Jahre alte Nettoyer (Sebring) unter James Innes jr., sie setzte sich als 40:1-Außenseiterin gegen 19 Gegner durch. Für den Jockey war es ebenso wie für die Trainerin und Mitbesitzerin Wendy Roche der jeweils erste Gr. I-Sieg. Nur den letzten Platz belegte der von Gerhard Schöningh gezogene Godolphin-Vertreter **Best of Days** (Azamour), der 60:1-Außenseiter war.

► **Klick zum Video**

Den wichtigsten Sprint des Tages, die mit 1,25 Millionen A-Dollar ausgestatteten T J Smith Stakes (Gr. I), gingen nach 1200 Metern an den Favoriten Nature Strip (Nicconi), der unter James McDonald Santa Ana Lane (Lope de Vega) und Redzel (Snitzel) auf die Plätze verwies.

► **Klick zum Video**



Quick Thinker holt sich das Australian Derby für OTI Racing. Foto: Magic Millions/Bradley

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolling

Master of Wine vor Härtetest

Der zweite Teil der Championships findet an diesem Samstag in Randwick statt. Mit dabei ist der vom Gestüt Görlsdorf gezogene **Master of Wine** (Maxios), aktueller Sieger in den Sky High Stakes (Gr. III). Er tritt in den mit zwei Millionen A-Dollar dotierten Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) über 2000 Meter an. Im Training beim Team Hawkes wird der Fünfjährige derzeit zu einem Kurs von 8:1 als fünfter Favorit gehandelt. Am Montag absolvierte Master of Wine einen 900-Meter-Trial in Rosehill unter seinem ständigen Jockey Tommy Berry, der ihn aber am Samstag wegen einer Sperre nicht reiten kann, Tim Clark sitzt im Sattel.

„Beauty“ knackt die 100 Millionen-Marke

Beauty Generation (Road to Rock), einst in der Weltrangliste die Nummer eins, hat sich mit dem Sieg in der Chairman's Trophy (Gr. II) am Sonntag in Sha Tin/Hong Kong weiter verbessert gezeigt. Der sieben Jahre alte Wallach aus dem Stall von John Moore hatte zwischen Oktober und Januar viermal nicht gewinnen können, dann aber im Queen's Silver Jubilee Cup (Gr. I) im Februar wieder in die Erfolgsspur zurückgefunden. Am Sonntag gewann er unter Zac Purton die mit 4,25 Millionen HK-Dollar (ca. €507.000) dotierte Trophy



Beauty Generation wiederholt seinen Vorjahressieg in der Chairman's Trophy. Foto: HKJC

über 1600 Meter gegen Ka Ying Star (**Cityscape**) und Southern Legend (Not A Single Doubt). Der als Favorit angetretene Waikuku (**Harbour Watch**) kam im siebenköpfigen Feld nur auf Rang sechs. Für Beauty Generation, der das Rennen bereits letztes Jahr gewinnen konnte, war es beim 37. Start der zwanzigste Sieg, seine Gewinnsumme liegt bei etwas mehr als 100 Millionen HK-Dollar.

► [Klick zum Video](#)

Ebenfalls 4,25 Millionen HK-Dollar gab es im Sprint Cup (Gr. II) zu gewinnen und auch hier versagte der Favorit: Aethero (Sebring) kam schlecht in das 1200-Meter-Rennens hinein und wurde nur Letzter. Der Sieg ging an den Außenseiter Voyage Warrior (**Declaration of War**), der unter Chris Ho Hot King Prawn (Denman) und Thanks Forever (Duporth) auf die Plätze verwies.

► [Klick zum Video](#)



Stutfohlen 2021? Free Return!

PROTECTIONIST

Alle Züchter, die PROTECTIONIST für 2020 buchen, erhalten, im Falle eines PROTECTIONIST-Stutfohlens, einen Freisprung für 2021!

6.500 €

(01.10.) SLF

GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com
www.protectionist-stallion.de



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Covid-19 latest developments



Salios is expected to be one of the leading contenders in the Satsuki Sho. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Covid-19 continues to spread all around the world, and virtually no area is now free of this disease and almost every country has placed severe restrictions on the movement of people, including going shopping or socializing. There are still new and increased numbers of infections and deaths reported every day, however there are signs in several European countries (including Germany) that the rate of increase has flattened and that the situation is slowly

beginning to improve. The German government is due to discuss the current state of affairs next Wednesday and it seems quite likely that some restrictions will be eased, e.g. that some shops or small restaurants will be allowed to reopen.

However the problem with the current virus is that it is extremely contagious and can therefore spread very fast when people meet up in person. It is extremely unlikely that any large gatherings will be allowed in the near future, possibly not until the late summer or autumn. This includes all sports, and for example the German professional football league (Bundesliga) is hoping to resume on May 2nd, but behind closed doors; a maximum of 240 persons will be allowed in the stadium, including the players, medical staff and officials and camera teams, as the matches will be shown live on TV.

Many other major sporting events have been cancelled altogether, such as Wimbledon, or postponed for a year, such as Euro 2020 and the Olympic Games. In the world of thoroughbred racing, the first four British classics (1,000 and 2,000 Guineas, originally scheduled for the first weekend in May, and Epsom Derby and Oaks in early June) have been postponed until later in the

year – the new dates have not yet been announced – while all racing, as is the case with every other spectator sport, will be held behind closed doors for the foreseeable future, including Royal Ascot in mid-June.

The situation in Germany is similar. At the moment, all racing is cancelled until the end of April. Deutscher Galopp (aka Direktorium) this week published a provisional schedule for racing between May 1st and June 15th. All racing in that period will be held behind closed doors and with reduced prize-money (usually by 50%). A maximum of 80 persons will be allowed on the racecourse itself, including the jockeys, trainers, lads, medical staff, officials and camera teams, also a limited number of press representatives. Only one meeting a day will be staged, and several black type races have had to move dates or venues.

Hanover starts the ball rolling on May 1st with three listed races; the big race on that date, Munich's Bavarian Classic, a major trial for the German Derby, will now be run at Cologne on May 3rd, presumably under a different name. That card also features the Carl Jaspers-Preis (ex-Gerling-Rennen), a Group Two event which is also normally the first race of the season for older Grand Prix performers. The Hoppegarten meeting the following Sunday, May 10th, will now feature another classic trial, the Dr. Busch-Memorial, transferred from Krefeld's abandoned April 26th card, but the normal main event, the Group Two Oleander-Rennen, Germany's top race for stayers, has been postponed till the autumn, probably November 1st. May 10th would normally be "Irish Race Day" at Hoppegarten, but with no spectators and racegoers allowed, that will clearly not be so this time.

The two most significant changes concern Cologne's Mehl-Mülhens-Rennen (German 2,000 Guineas) and Baden-Baden's Spring Meeting. The former race will now be run on June 1st (Whit Monday), still at Cologne, but two weeks later than originally planned, while the Baden-Baden fixture will be reduced from three days to two and will be staged on the weekend of May 23-24, with possibly up to two twelve races each day. Baden-Baden without racegoers seems weird, and there could still be problems here, as the hotels and restaurants in the area are still all closed. The German 1,000 Guineas is still scheduled to be run at Düsseldorf on Sunday June 7th, and the main trial for the German Derby, the Union-Rennen, a week later at Cologne.

If these new dates can be adhered to, there should be no problems with the major events later in the season, and – touch wood – there seems to be no reason why the Deutsches Derby at Hamburg on July 5th and the Preis der Diana (Oaks) at

Düsseldorf on August 2nd should have to be postponed or otherwise changed. The fact that the two main German classics, the most valuable races of the season, come a month later than the equivalent races in England and France is a clear advantage here. If we are lucky, things could be back to almost normal by August, although a Hamburg Derby Day without spectators also seems very strange. And of course such days mean a severe financial loss for the racecourse concerned; everyone in the racing world is going to suffer financially for the next few months, and one has to hope that trainers and jockeys can survive. For owners too it is going to be very tricky, especially with the 50% reduction in prize-money when racing resumes.

Leading European racing nations, the U.K., France and Ireland, all hope to resume in early May but face the same problems. We have already had racing behind closed doors in France and Ireland, and basically it worked out well enough, but clearly it is not an ideal situation, and the racecourses are losing gate money, catering profits and their share of betting turnover. Still, it is better than no racing at all. It all depends on government-imposed guidelines, and, as stated above, it is hard to imagine any sporting or cultural events taking place with the public present in large numbers for many weeks.

At the moment the only racing taking place in Europe is in Sweden, mainly trotting, but they also had thoroughbred racing at a low level last Sunday. With all due respect, this is of minimal importance, but there is still top class racing staged – behind closed doors of course – in Hong Kong, Japan, parts of Australia and parts of the United States. There is a big meeting at Sha Tin (H.K.) this Sunday, and also the second weekend of the Champions Meeting at Royal Randwick (Sydney). There are several runners there with German connections, with Wittekindshof-bred **Sweet Thomas** (Dylan Thomas) due to run in the Sydney Cup, while Görlsdorf-bred **Master of Wine** (Maximos) is entered in the Queen Elizabeth Stakes – the two main events; **Raheen House** (by Sea The Stars out of a Monsoon mare, and hence bred along similar lines to German Derby winner and successful young stallion Sea The Moon) is also a possible runner in the former race. In Japan, we are looking forward to next weekend's Satsuki Sho at Nakayama, the local version of the 2,000 Guineas in which the unbeaten **Salios** (Heart's Cry) is expected to be one of the leading contenders; he is out of the Bona-bred German Oaks winner **Salomina** (Lomitas).

We wish all readers a good Easter weekend and stay healthy!

David Conolly-Smith

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Bester ! Nachkomme des 5fachen Champion-Vererbers und Weltrekordhalters

KODIAC

DER Top-2jährigen-Vererber
Weltrekordhalter mit **63** Zweijährigen-Siegern in einer Saison

5facher Champion-Vererber
Champion European Sire (Sieger) 2019, 2018 & 2017,
Champion European Sire (Zweijährige) 2019 & 2018

Vielseitig & hochaktuell
10facher **Gr.1-Vererber** auf Distanzen von **1200-2400 m** und Vater von **54** Stakes-Siegern

Gefragter DANEHILL-Sohn
3/4 Bruder des Top-Vererbers **INVINCIBLE SPIRIT**

Decktaxe:
6.500 Euro (01.10. SLF)

Nur **1/10** der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort:

Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke ›
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager: Daniel Krüger

daniel.krueger@me.com ›
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com

AUKTIONSNEWS

Online-Auktion mit guten Zahlen



1,8 Millionen A-Dollar brachte dieser Snitzel-Sohn. Foto: Inglis

Es war ein aus der Not der Coronakrise geborenes Experiment: Die zweitägige Inglis Easter Yearling Sale, das Flaggschiff des australischen Auktionshauses, fand im Internet statt, geboten wurde nur online oder per Telefon, das Auktionsgelände war leer. Und trotzdem war es unter diesen Umständen ein Erfolg, denn der Schnitt pro Zuschlag lag mit 318.040 A-Dollar (ca. €181.000) zwar unter dem Vorjahresschnitt von 353.511 A-Dollar, doch war das sicher mehr als akzeptabel.

Die Verkaufsrate war allerdings vergleichsweise schwach, was allerdings auch zu erwarten war. Von den 345 angebotenen Jährlingen wurden 214 für 68.060.500 A-Dollar verkauft, vor zwölf Monaten waren es bei 407 Lots 349 verkaufte Jährlinge für 123.375.500 A-Dollar. Es wird aber damit gerechnet, dass nicht zugeschlagene oder gestrichene Pferde im Juli an gleicher Stelle noch einmal in den Ring kommen werden, dann natürlich möglichst „live“ mit Publikum und Bietern vor Ort. Ein starker Anbieter wie das Arrowfield Stud hatte sein komplettes Lot zurückgezogen, das umfasste immerhin sechzig Köpfe.

„Es war sicher die bemerkenswerteste Auktion in der 153jährigen Geschichte unseres Unternehmens“, meinte Inglis' Managing Director Mark Webster, „bei der durch die Coronakrise verursachten wirtschaftlichen Probleme hatten wir mit einem deutlich schlechteren Ergebnis gerechnet. Außerdem ist die Bewegungsfreiheit im Moment stark eingeschränkt, in manchen Fällen war es für Interessenten unmöglich, die Pferde in den Gestüten zu besichtigen.“ Das war in den letzten Tagen vor der Auktion zwar organisiert, doch gerade für ausländische Käufer mehr als schwierig. Am Ende war das Interesse schon enorm: Rund 150.000 Menschen aus mehr als einhundert Ländern schauten sich die Versteigerung auf der Website von Inglis an.

Eine wichtige Rolle spielte **Coolmore**, das sowohl als Verkäufer wie auch als Käufer auftrat und sicher auch die Auktion stützen wollte. Auf Tom Magnier wurden vier der sieben teuersten Zuschläge geschrieben, so auch der Salestopper, ein Sohn von **Snitzel** aus einer Fastnet Rock-Tochter, er kostete 1,8 Millionen A-Dollar. Es war ein telefonisches Bieteduell über Inglis-Mitarbeiter, am Ende hatte Magnier den längeren Atem. Gezogen ist der Hengst herausragend, seine Mutter First Seal (Fastnet Rock) war Champion-Sprinterin, sie hat fünf Gr.-Rennen gewonnen und in den Flight Stakes (Gr. I) einer gewissen Winx (Street Cry) in deren früher Karriere das Nachsehen gegeben. Züchter des Jährlings, ein Erstling, ist der China Horse Club, in dessen Farben First Seal auch am Start war.

1,4 Millionen A-Dollar legte Coolmore für einen Sohn von I Am Invincible an, die Mutter Twilight Royale (Testa Rossa) war Gr. II-Siegerin. Insgesamt gab das Unternehmen an den beiden Tagen für acht Jährlinge knapp sieben Millionen A-Dollar an. „Fraglos gehen wir im Moment durch wirtschaftlich schwierige Zeiten“, erklärte Magnier in den australischen Fachmedien, „aber wir glauben an den australischen Rennsport, hier liegt die Zukunft.“

Doch auch internationale Käufer waren aktiv. So erwarb der Hong Kong Jockey Club neun Jährlinge für immerhin 5,15 Millionen A-Dollar, darunter für 725.000 A-Dollar einen Sohn von **Medaglia d'Oro**.

Der Invincible Spirit-Sohn I Am Invincible war der führende Hengst der Auktion, 27 seiner



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Nachkommen wurden für 14,2 Millionen A-Dollar verkauft. Beim Schnitt pro Zuschlag war der im vergangenen Jahr eingegangene **Deep Impact** mit 536.667 A-Dollar vorne, drei seiner Nachkommen wurden verkauft. Die Liste der Hengste mit dem ersten Jahrgang führte **American Pharoah** beim Gesamtumsatz und auch beim Schnitt an.

Mit großem Interesse dürfte man in Europa das Online-Format beobachtet haben. Der allgemeine Tenor war, dass dies für Jährlingsauktionen eigentlich nicht in Frage kommt, aber sehr wohl für Breeze Up-Auktionen. Ob möglicherweise eine der anstehenden Zweijährigen-Versteigerungen virtuell durchgeführt wird, dürfte diskutiert werden. Inglis ist allerdings bei derartigen Formaten sehr erfahren und wird auch die im kommenden Monat anstehende Chairman's Sale online durchführen.

Lucky Lion-Sohn auf Breeze Up Sale

Tattersalls Ireland zeigt einen gewissen Optimismus und hat den Katalog für die Gorsebridge Breeze Up Sale online veröffentlicht, sie soll am 22. Mai in Fairyhouse durchgeführt werden. 225 Lots sind aufgeführt, darunter Nachkommen von Spitzenhengsten wie Acclamation, Dark Angel, Exceed and Excel, Frankel, Iffraaj, Kingman, Lope de Vega, No Nay Never oder Oasis Dream. Zudem sind fast alle renommierten Nachwuchserbvertreter, Hengste mit ihrem ersten Jahrgang.

Es kommt auch eine Handvoll Pferde aus deutscher Zucht in den Ring. So ein vom Gestüt Hof Ittlingen gezogener Siyouni-Hengst aus der **Larella**, angeboten von der Greenhills Farm. Zudem ein Hengst aus dem ersten Jahrgang von **Lucky Lion** aus der Livia's Wake, gezogen vom Gestüt Graditz, letztes Jahr bei der BBAG für 21.000 Euro an den Agenten Matt Coleman verkauft. Er wird im Lot des renommierten Tally-Ho Stud vorgestellt.

Tattersalls terminiert neu

Tattersalls hat noch einmal die Daten für seine kommenden Auktionen in Newmarket neu justiert. Die ohnehin schon zusammengelegten Auktionen Tattersalls Craven und Ascot Breeze Sale wurden vom eigentlich angepeilten Termin Ende April auf die Tage vom 27. bis 29. Mai verschoben. Sollte auch das nicht machbar sein, kämen der 8. bis 10. Juni in Betracht. Die Guineas Breeze Up Sale soll jetzt im Juli im Rahmen der Tattersalls July Sale über die Bühne gehen. Dann würde in Newmarket vom 6. bis zum 10. Juli versteigert.


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times
 4. April um 17:32

Herrlich !!
 Tiger Roll ... und auf dem stillen Örtchen ein bisschen Grand National-Feeling 🐾 🤔 🤔

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #neuebult #pferderennbahn #deutschergalopprennsport #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #fohlen #deckhengst #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutschergalopp #dortmunderrennbahn #seriensieger #galopperdesjahres #deutschesderby #racebets #racebetspodcast #podcast #galoppnewsletter #zukunftgalopp #socialdistancing #corona #tigerroll #grandnational



3.951 Aufrufe

Darren Bird Art
 4. April um 12:50

Seite gefällt mir

What else do you do on a Friday night before what should have been #GrandNational Saturday?! Here's my own Birdie tribute to #TigerRoll - Roll on next year & stay safe everyone! 🐾 🤔 🤔

100 6 Kommentare 10 Mal geteilt



Gerd Heine davon hätte ich sofort ein 10er-paket genommen! 🙌 🤔

Gefällt mir · Antworten · 5 Tag(e)



Gertrude Sedelmayer



Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)



Roswitha Yildiz



Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)



Gabriela Flory



Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

BEST SOLUTION

Die beste Lösung
für Ihre Stute!
JETZT ONLINE



3facher **Gr.1**-Sieger
vom Weltrekord-Vererber
KODIAC aus der Mutterlinie
von **NEARCTIC** & **CAPE CROSS**

Frühreifer, speedstarker
& **harter** Weltklasse-Steher

Gewinnsumme über **3 Mio. Euro**

Decktaxe:
6.500 Euro
(01.10. SLF)

Kontakt & Standort:
Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager:
Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com

PFERDE

Innenminister vor Körung

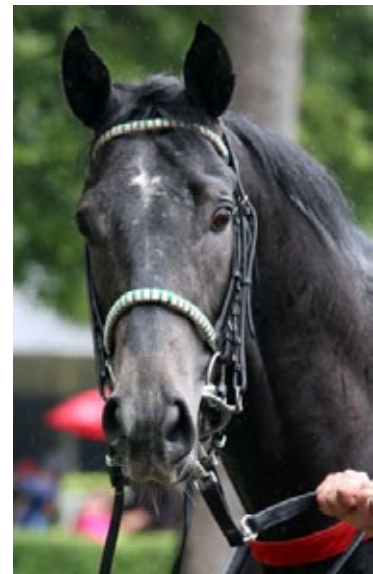


Innenminister. Foto: privat

Der Holsteiner Verband hat den fünf Jahre alten **Innenminister** (Masterstroke) in Warendorf gesichtet, er wird zur Körung vorgestellt. Auf Grund der momentanen Situation wird er im Stall von Ferdinand Leve in Warendorf auf diese Körung vorbereitet. Der Hengst wird als typvoller Vollblüter mit guten Grundgangarten und einer guten Rittigkeit geschildert. Der Ausgleich II-Sieger mit einem Rating von 76,5kg ist ein Bruder des gruppeplatzierten Ideal (Areion), der in der Warmblutzucht aktiv war, aber bereits eingegangen ist. Intendant (Lando) und Integral (Lando), rechte Brüder der Mutter, sind derzeit in der Trakehnerzucht eingesetzt. Nachkommen von Intendant sind aktuell im Vielseitigkeitssport erfolgreich.

Fünfter Australien-Sieg für Ilwendo

Mit Brad Stewart im Sattel gewann der sechs Jahre alte **Ilwendo** (Lando) am vergangenen Samstag in Doomben/Australien ein mit 50.000 A-Dollar (ca. €28.000) dotiertes 2200-Meter-Handicap gegen fünf Gegner. Es war der bereits fünfte Sieg für den Hengst in Australien. In Deutschland war er für das Gestüt Ebbesloh bei Peter Schiergen im Training, wurde über die HFTB Racing Agency nach Down Under verkauft. Nur eine Woche zuvor hatte er an gleicher Stelle eine ziemlich desaströse Vorstellung gegeben, doch sein Trainer Matthew Smith ließ ihn vor Ort, da er auf Grund von Restriktionen nicht nach Queensland zurückkehren konnte. In zehn Tagen hat er erneut in Doomben eine Startmöglichkeit.


 Ilwendo. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Dietel-Pferde bei Schütz

Sechs Pferde im Besitz von Bernd Dietel, die teilweise unter dem Label von Horst Pudwill gelaufen sind, stehen aktuell auf der Trainingsliste von Andreas Schütz. Von Markus Klug ist der drei Jahre alte North Soldier (Soldier Hollow) gekommen, bei Stefan Richter stand zuletzt die ein Jahr ältere, listenplatziert gelaufene In Memory (Reliable Man). Hinzu kommen die drei Jahre alte Lady Aurelia (Soldier Hollow) sowie drei Zweijährige:



LUCKY LION v. HIGH CHAPARRAL, Gr. 1 - Sieger Er bezwang 23 Gruppe-Sieger inkl. Frankel Bruder Noble Mission	LANGTANG v. CAMPAGNOLOGIST, 2-facher Gr.-Sieger TOP-Pedigree – die Familie von Lomitas, Lavirco, Laveron...
Bestes Blut von internationalen Spitzenvererbern im Inland! Infos, G1-Goldmine-Analysen unter 0175-7040374 oder info@gestuet-graditz.de	
www.lucky-lion.de	www.langtang.de

Belly Y Bestia (Sea The Moon), die Emoji-Schwester Es la Vida (Soldier Hollow) und ein noch namenloser War Command-Sohn von der BBAG-Jährlingsauktion. Bei Markus Klug stehen derzeit keine Pferde mehr im Besitz von Horst Pudwill.

Gruppe-Sieg für Addicted-Sohn in Japan



Kluger gewinnt auf Gr. III-Ebene in Nakayama. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Das Highlight seiner Rennkarriere hatte der achtjährige Hengst **Kluger** (King Kamehameha), ein Sohn der Brümmerhofer Schwarzgold-Rennen (Gr. III)-Siegerin Addicted (Diktat), vor ziemlich genau einem Jahr bei seinem zweiten Platz zur Ausnahmestute Winx (Street Cry) in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) im australischen Randwick. Erstmals seit rund vier Jahren konnte der Oldie am vergangenen Samstag wieder ein Rennen gewinnen, als er sich mit der Lord Derby Challenge Trophy (Gr. III) über 1.600 Meter in Nakayama/Japan seinen zweiten Gruppe-Sieg holte. In der als Handicap gelaufenen Prüfung verwies Kluger unter Shu Ishibashi Bom Servico (Daiwa Major) und Leyenda (King Kamehameha) auf die Plätze. ▶ **Klick zum Video** (Kluger Nr. 4)

Mit umgerechnet 336.000 Euro wurde Klugers jüngster Erfolg honoriert, damit steigerte er seine Gesamtgewinnsumme in sieben Rennzeiten auf rund 2,22 Millionen Euro. Zweimal hat Kluger nach Frakturen Auszeiten nehmen müssen. Sein drei Jahre alter, rechter Bruder Succession ist Listensieger und war jüngst Dritter in den Spring Stakes (Gr. II).

Sidesteps Slipper-Siegerin in der Zucht

Die australische Abteilung von Godolphin hat die Golden Slipper Stakes (Gr. I)-Siegerin Kiamichi (**Sidestep**) aus dem Rennstall genommen, sie soll im Sommer in die Zucht wechseln. Im Training bei James Cummings hatte sie 2019 das wertvollste Zweijährigen-Rennen der Welt gewonnen, war zudem in den Magic Night Stakes (Gr. III) erfolgreich gewesen. Insgesamt startete sie 13mal. Ihr Vater Sidestep (Exceed and Excel), ein mehrfacher Gr.-Sieger über 1200 Meter, stand von 2016 bis 2018 als Shuttle-Hengst im Haras du Logis in Frankreich. Er hat auch in der deutschen Zucht eine Handvoll Nachkommen, so den mehrfachen Sieger **Akatino**.



Folge 22
bei RaceBets

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 22
bei Google Podcast

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 22
bei Spotify

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 22
bei Apple Podcasts

RACEBETS PODCAST

Neue Folge

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
Download for Android

STALLIONNEWS

Milan ist NH-Deckhengstchampion



Der Coolmore-Stallion Milan. Foto: offiziell

Vier Söhne von **Monsun** (Königsstuhl) stehen in der endgültigen Statistik 2019/2020 der erfolgreichen National Hunt-Deckhengste in Großbritannien und Irland unter den besten dreißig Vererbern. Unter den ersten fünf der Bestenliste sind mit **Milan** (Sadler's Wells), Flemensfirth (Alleged), Oscar (Sadler's Wells) und Yeats (Sadler's Wells) vier Coolmore-Hengste, dazwischen hat sich noch Stowaway (Slip Anchor) geschoben. An Position elf steht Getaway (Monsun), der trotz seiner nun auch schon 17 Jahre unter diesen „Top elf“ der jüngste Hengst ist. Unter den vorderen Hengsten sind zudem noch die Monsun-Söhne Network, Arcadio und Shirocco zu finden.

Milan, der in diesem Jahr 22 Jahre alt wird, geht in seine 17. Saison als Deckhengst im Grange Stud von Coolmore. Er war Sieger im Doncaster St. Leiger (Gr. I) und in den Great Voltigeur Stakes (Gr. II). Zu seinen Nachkommen zählen Cracks wie Jezki, Monalee und Santini. Seine Decktaxe beträgt in diesem Jahr 10.000 Euro.

Portamento im Gestüt

Die britische Zucht wird durch den sechsfachen Sieger Portamento (**Shamardal**) verstärkt, er wird eine Box im Hedgeholme Stud beziehen. Der inzwischen Achtjährige, der seine Rennkarriere für Godolphin begonnen hatte, war mehrfach gruppenplatziert, so als Zweiter in den Hackwood Stakes (Gr. III) und Dritter im Meydan Sprint (Gr. III). Die Mutter Octave (Unbridled's Song) war mehrfache Gr. I-Siegerin in den USA.

Too Darn Hot und Blue Point shutteln

Zwei Darley-Hengste, die in diesen Wochen in das Deckgeschäft eingestiegen sind, werden im Sommer nach Australien shutteln, um in den dortigen Dependancen tätig zu werden: Die Gr. I-Sieger **Too Darn Hot** (Dubawi) und **Blue Point** (Shamardal), fraglos zwei der interessantesten Newcomer in Europa, werden in das dortige Portfolio übernommen. Too Darn Hot, derzeit im Dalham Hall Stud in Newmarket, wird in Kelvinside/New South Wales aufgestellt, für Blue Point geht es nach Northwood Park/Victoria. Ein weiterer Neuzugang in Kelvinside ist Microphone (Exceed and Excel), der in den Godolphin-Farben in Australien Champion-Zweijähriger war, mehrere Gr.-Rennen gewann, darunter die Sires Produce Stakes (Gr. I) in Randwick über 1400 Meter.

Worthadd eingegangen



Worthadd unter Mirco Demuro in Baden-Baden. www.galoppfoto.de

Im Alter von 13 Jahren ist der in deutschem Mitbesitz stehende Deckhengst **Worthadd** (Dubawi) im Haras de Longchamps an den Folgen eines Aortarisses eingegangen. In Italien gewann er u.a. das Derby Italiano (Gr. II) und den Premio Ribot (Gr. II), war auch Zweiter in den Lockinge Stakes (Gr. II). Er wechselte später in den Stall von Sir Mark Prescott nach Newmarket, von wo er unter Mirco Demuro 2012 die Badener Meile (Gr. III) gewann, Zweiter in der Meilen-Trophy (Gr. II) in Hannover war. Als Deckhengst stand er fünf Jahre im Irish National Stud, kam dann nach Frankreich, wo er gerade dieses Jahr zahlreiche Buchungen aus Deutschland hatte.

DECKPLÄNE

Stiftung Gestüt Fährhof



www.galoppfoto.de

Es ist immer noch eine sehr große Stutenherde, die sich auf den Koppeln auf dem Fährhof tummelt oder gerade in ganz Europa unterwegs ist, auch wenn man Ende letzten Jahres etwas aussortiert hat. Bei Arqana wurde eine ganze Reihe von Stuten verkauft, so dass der Bestand um rund ein Dutzend zurückgegangen ist, die Qualität noch etwas intensiviert wurde.

Ruhiger ist es auch geworden, was den Deckbetrieb anbetrifft, denn nach dem Verkauf von Maxios an Coolmore, wo er in der National Hunt-Abteilung von Coolmore dem Vernehmen nach auf großes Interesse stößt, ist **Helmet** so eine Art Alleinunterhalter geworden. Es gab durchaus Bemühungen, einen neuen Deckhengst zu holen, doch bei Crystal Ocean (Sea The Stars) war man nur zweiter Sieger, auch er ist jetzt bei Coolmore in der Zucht von Hindernisponies aktiv. Maxios hat immerhin im vergangenen Jahr mit Diamanta die „Diana“-Siegerin gestellt und es gut möglich, dass von ihm noch einige interessante Nachkommen in den Ställen sind. Am Ende war er aber nicht mehr zu halten und auch kommerziell hatte sich die Branche von ihm abgewendet – vielleicht zu früh. Eine Reihe seiner Töchter ist inzwischen auch in der Fährhofer Herde.

Helmet, dies sei noch einmal erwähnt, stammt aus der Röttgener Anna Paola-Familie, war in Australien ein hochklassiges Pferd auf Distanzen bis zur Meile und ist bereits mehrfacher Gr.-Vererber, mit dem Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger Thunder Snow an der Spitze. Mit La Tene hatte er dieses Jahr bereits eine Gr. II-Siegerin in Australien, wie überhaupt die Saison für ihn mit einer Flut von Siegern weltweit hervorragend begonnen hat.



Andreas Jacobs mit Sarandia 2017 in Hannover. www.galoppfoto.de

Mit acht Stuten unterstützt ihn sein Heimatgestüt. Angeführt wird seine Liste von **Codera**, die in ihrer Zuchtlaufbahn eine Reihe von guten Pferden gebracht hat, an der Spitze der „Union“-Sieger **Colomano** (Cacique), dessen Karriereende gerade bekanntgegeben wurde. Die jetzt zwei Jahre alte Campea (Kingman) war letzten Oktober eigentlich zur Auktion in Newmarket vorgesehen, doch hat man sich entschlossen, sie zu behalten, die Hoffnungen sind nicht gering.

Sie ist ein schon etwas älteres Semester, wie vier andere Stuten, die daheim geblieben sind. **Earthly Paradise** ist Mutter u.a. von **Earl of Tinsdal** (**Black Sam Bellamy**) und **Emily of Tinsdal** (Librettist). In der eigenen Herde ist ihre Tochter **Eridea** (Campanologist), die nicht am Start war, jetzt zu Soldier Hollow geht. Ihr Erstling, ein Jährlingshengst, stammt bereits von dem Champion ab. **Tenderly**, eine Halbschwester der erstklassigen Rennstute **Pride** (Peintre Celebre), hat in den USA bereits einen Gr. III-Sieger von Johannesburg auf der Bahn. Ihr Sohn **Tucano** (**Monsun**) hat in Frankreich und Australien gewonnen. Ihre Tochter **Tassina** (Galileo) wurde ungeprüft eingestellt. Sie hat eine Jährlingsstute von Caravaggio, geht zu Areion.

Royal Dubai hat als bisheriges Aushängeschild die für Godolphin in England auf Listenebene erfolgreiche **Rumh** (**Monsun**) auf der Bahn, die selbst bereits Blacktype-Vererberin ist, insbesondere von Wild Illusion (Dubawi), eine der Spitzenstuten des Jahrgangs 2015 in England, in drei Gr. I-Rennen erfolgreich, so etwa im Prix de l'Opéra. Royal Dubai dreijährige Tochter Rosea (Nathaniel) wurde von Trainer Peter Schiergen für tragende Rennen eingeschrieben. Eine andere Tochter ist **Realeza** (Maxios), sie hat den Diana Trial (LR) in Mülheim gewonnen. Bedauerlicherweise ist sie im ersten Gestütsjahr von Dubawi nicht tragend geworden, jetzt wurde sie zu dessen Sohn Night of Thunder gebucht. Mit der nicht ge-

laufenen **Raipura** ist eine weitere Tochter der Royal Dubai in der Herde, Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Starspangledbanner, der Debütant Too Darn Hot ist jetzt ein prominenter Partner.

Wurfspiel ist Mutter u.a. des Gr. I-Siegers **Wake Forest** (Sir Percy). Ihr Sohn Whizz Kid (Teofilo) musste nach einem Sieg im Juni in Hoppegarten die Saison früh beenden. Eingestellt wurde ihre Tochter Wacaria, die listenplatziert war, sie reist zu Soldier Hollow.

Superb, die vor vier Jahren in Kentucky erworben wurde, ist zunächst dort gedeckt worden. Ihre Mutter war listenplatziert, die zweite Mutter **Gorgeous** (Slew O'Gold) hat drei Gr. I-Rennen gewonnen, sie ist Schwester des Champion-Deckhengstes Key to the Moon (Wajima). Ihr zweijähriger Sohn Serido (Air Force Blue) steht für Fährhof bei Mario Hofer. **Panguna** wurde bei Arqana zurückgekauft. Auf der Rennbahn hat sie nicht viel bewegt, doch als Schwester zu Potemkin (New Approach) aus einer großen Familie ist sie für die Zucht höchst interessant.

Sumara hat zwei Rennen gewonnen, sie ist auf Surumu ingezogen und derzeit die einzige Stute, die dessen mütterliche Linie in Fährhof vertritt. Ihr Erstling **Silyana** (Areion) ist bei der BBAG an den Stall Bergholz verkauft worden, ein Jährlingshengst hat Zoffany als Vater.

Die lange Liste der internationalen Spitzenhengste, die Fährhofer Stuten aufsuchen, wird von Blue Point angeführt. Vergangenes Jahr gewann er innerhalb weniger Tage zwei Gr. I-Rennen in Royal Ascot, steht für 45.000 Euro im Kildangan Stud in Irland und ist ausgebucht. Zu ihm geht die nicht gelaufenen, aber bestens gezogenen **Quariana**, deren zwei Jahre alter Sohn Questino (Wootton Bassett) bei der BBAG für 150.000 Euro an den Stall Salzburg verkauft wurde und bei Sarah Steinberg steht.

Mehrere Stuten aus der Familie sind vergangenes Jahr bei Arqana verkauft worden, so etwa Quipara (Soldier Hollow), eine nicht gelaufene Schwester der Gr.-Sieger und Deckhengste Querrari (Oasis Dream) und Quasillo (Sea The Stars), sie ging für 120.000 Euro nach Irland. Geblieben ist deren Schwester **Queimada** (Dansili), die ebenfalls nicht am Start war, ihr Erstling ist im Februar zur Welt gekommen. Sie ist eine von gleich drei zu Sea The Stars gebuchten Stuten. Und es gibt noch eine Schwester von ihr im Jährlingsalter, eine Dubawi-Stute, das letzte Fohlen der in Rennte geschickten **Quetena** (Acatenango). Sie erfährt natürlich besondere Aufmerksamkeit, denn sie soll eines Tages in die eigene Zucht übernommen werden. Im Rennstall ist aus der Linie die bislang dreifache Siegerin **Quita** (Footstepsinthesand), sie soll sich möglichst Blacktype holen.

FÄHRHOF

HELMET

Klassischer Sieger
v. **EXCEED AND EXCEL**

#zuhausebleiben

**Warum weit reisen,
wenn man so schöne
Fohlen in der Nähe
erzeugen kann?**



Stuffohlen
von **HELMET**
a.d. **FANTASTIC LIPS**
(Elusive City)
geb. 6.2.2020
Besitzer Stall Partnenaue

Tel.: 04264 8356-13 · Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de · www.faehrhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000 €

Lot 147	77.000 €
Lot 148	58.000 €
Lot 149	zurückgezogen
Lot 150	40.000 €
Lot 151	26.000 €
17:13:06	

Lot 152 N.N.

125.000 €

138.062 \$

113.362 £

19



Principe im Ring der BBAG. www.galoppfoto.de

Die durch den Kauf von **Global World** (Big Shuffle) in Fährhof angesiedelte Familie von Grimpola (Windwurf) hat sich dort mehr als etabliert. Vier Stuten vertreten die Linie aktuell im Gestüt. Töchter der Global World sind die Gr. III-Siegerin **Goathemala**, mehrfache Blacktype-Vererberin, u.a. des an Godolphin für gutes Geld verkauften Listensiegers Wolf Country (Dubawi) und Guajara, Listensiegerin in Italien. Goathemalas zwei Jahre alter Siyouni-Sohn ist letztes Jahr bei Tattersalls für 160.000gns. verkauft worden, eine Jährlingsstute hat Pivotal als Vater. Es geht noch einmal zu Wootton Bassett, von dem sie 2019 nicht aufgenommen hat. **Guajara** ist Siegermutter, ein Oasis Dream-Sohn erlöste als Jährling bei Tattersalls letzten Oktober 50.000gns. Ein rechter Bruder ist jetzt im Jährlingsalter, der neue Partner ist Holy Roman Emperor.

Die Goathemala-Tochter **Goiania**, die dreijährig in Hannover ein Listenrennen gewinnen konnte, hat bisher die Siegerin Gemma Blue (Mastercraftsman) auf der Bahn. Der zwei Jahre alte Grimaldi (Sea The Stars) gehört dem Stall Salzburg, er kostete bei der BBAG 160.000 Euro. Die Mutter geht in dessen drittem Gestütsjahr zum mehrfachen Gr. I-Sieger Caravaggio (Scat Daddy), für den Coolmore 40.000 Euro Decktaxe verlangt. Eine weitere Tochter der Goathemala ist **Guavia**, die Dritte im Bayerischen Fliegerpreis (LR) war. Ihr zwei Jahre alter Camelot-Erstling ist in England verkauft worden, sie hat einen Jährling-

shengst von Ifraaj, geht zu **Study of Man**. Der Sieger im Prix du Jockey Club aus der Familie von Miesque debütiert dieses Frühjahr zu einem Tarif von 15.000 Pfund im Lanwades Stud in England.

Die Familie der 1964 von Walther J. Jacobs eingeführten **Princess Corviglia** (Princely Gift), also eine Gründerstute auf dem Fährhof, ist unverändert sehr lebendig. Fünf Stuten sind in der Herde, der Neuzugang Panguna (Australia) wurde schon erwähnt. Zwei Töchter der Listensiegerin Prada (Lagunas), Mutter auch der Gr. I-Siegerin Paita (Intikhab) und von Puntilla (Acatenango), Siegerin im Preis der Diana (damals Gr. II), sind in der eigenen Zucht. 15 Black Type-Pferde, die selbst in Australien und Südafrika erfolgreich waren, gehen inzwischen auf Prada zurück. Ihre Tochter **Praia**, Mutter u.a. von Potemkin (New Approach), sollte schon letztes Jahr von Frankel gedeckt werden, doch ließ sich das wegen des späten Abfohldatums nicht realisieren. Diesmal geht sie aber zu dem Juddmonte-Crack. Ihr zwei Jahre Sohn Praiano (Dubawi) steht für Scheich Obaid bei Roger Varian, er hat eine Nennung für das Epsom Derby 2021 bekommen. Er hatte letztes Jahr bei Tattersalls 500.000gns. gebracht. Eine Jährlingsstute hat Sea The Stars als Vater. Die 90kg-Stute **Paragua** hatte bisher u.a. den gruppenplatziert gelaufenen Pythion (Olympic Glory) auf der Bahn. Die Zweijährige Patna (Adlerflug) ist noch in Fährhofer Besitz, im Jährlingsalter ist ein Dream Ahead-Sohn.

Eine Enkelin der Prada ist **Paraisa**, die ein Listennenrennen in Hannover gewinnen konnte, sie ist Siegermutter. Ihr zwei Jahre alter Sohn Principe (Free Eagle) wird für die Besitzergemeinschaft Allofs/Fährhof von Andreas Wöhler trainiert, für 125.000 Euro ist er in Baden-Baden durch den Ring gegangen. Ein Jährlingshengst hat Kodiak als Vater. Paraisa ist eine von zwei Stuten, die zum „Arc“-Sieger Waldgeist gehen. Ihre Tochter **Paulinia** (Sea The Stars), die nicht gelaufen ist, hat einen Jährlingshengst von Maxios, ihr diesjähriger Partner ist Free Eagle, der für 12.500 Euro im Irish National Stud steht. Der erste Jahrgang des Prince of Wales's Stakes (Gr. I)-Siegers ist dreijährig.

Path Wind ist ein Frankreich-Import, stammt aus einer inzwischen in Etzean aktiven rechten Schwester der Gr. II-Siegerin **Wild Side** (Sternkönig), Mutter u.a. von **Wild Coco** (Shirocco). Sie war Listensiegerin und Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I). Ein Jährlingshengst stammt von Lope de Vega ab, ein Hengstfohlen von Roaring Lion, aus dem einzigen Jahrgang, den der mehrfache Gr. I-Sieger hinterlassen hat. Path Wind geht zu Gleneagles, dessen älteste Nachkommen jetzt drei Jahre alt sind, er ist Vater von bislang zwei Gr.-Siegern. Für den Champion-Meiler wird eine Decktaxe von 35.000 Euro verlangt. Path Winds Tochter **Penapolis** hat keine Rennbahn gesehen. Sie wurde zum 7maligen Gr. I-Sieger Highland Reel gebucht, der im dritten Gestütsjahr in Coolmore für 12.500 Euro steht.

Der brillante Meiler Kingman (Invincible Spirit) hat im Gestüt bislang alle Erwartungen erfüllt. Sein erster Jahrgang kam 2016 zur Welt, sechs Gr.-Sieger hat er bisher gebracht, vor allem kommerziell ist er ein großer Erfolg, seine Nachkommen erzielen Spitzenpreise, auch bei der BBAG. Fährhof hat zwei Sprünge bei dem Juddmonte-Hengst gebucht, für dessen Dienste dieses Jahr stolze 150.000 Pfund verlangt werden. Einen für **Blue-ridge Mountain**, die aus dem Besitz von Markus Jooste erworben wurde. Sie war Gr. I-Siegerin in Südafrika, stammt aus einer Familie, die weltweit aufgestellt, in Australien und Südamerika erfolgreich ist. Zu ihr gehören in den USA die beiden Deckhengste Desert Wine (Damascus) und Menifee (Harlan). Sie hat eine zwei Jahre alte Frankel-Tochter, die bei Simon Stokes im Pre-Training ist, und eine Jährlingsstute von Siyouni.

Die zweite Partnerin von Kingman ist **Sarandia**, eine dreifache Listensiegerin und „Diana“-Zweite. Nach zwei USA-Starts 2017 ist sie zunächst dort geblieben, hat eine Jährlingsstute von Kitten's Joy, blieb letztes Jahr nach War Front güst. Ihre von Galileo stammende Schwester **Sal-tita** war nicht am Start. Sie ist Siegermutter und hat noch junge Stuten von Makfi und Maxios in



Die Maxios-Tochter Conscious. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

der Hinterhand. Ihre bisherigen Nachkommen sind alle nach England gegangen und stehen durchweg noch vor ihren ersten Bewährungsproben. Ihr diesjährige Partner **Zoustar** ist dieses Jahr zum zweiten Mal nach England geschuttelt. Er hat in Australien einen sehr guten Start im Gestüt hingelegt, ist Vater von bisher zehn Gr.-Siegern. Im Tweenhills Stud ist er auch dieses Jahr hervorragend gebucht, seine Decktaxe beträgt 30.000 Pfund, was immer noch günstig ist, wenn man sich seine Taxe in Australien anschaut: Im Widden Stud werden für einen Sprung 145.000 A-Dollar (ca. €81.000) verlangt, womit er zu den teuersten Hengsten des Kontinents gehört.

Langtang, der im zweiten Jahr in Graditz steht, wird mit der kurzfristig übernommenen **Rosa Rot** bedient. Sie hat zwei Rennen gewonnen, darunter einen Ausgleich II in Hoppegarten, war Dritte in einem BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden.

La Salina geht natürlich auf die Fährhofer Gründerstute Love In (Crepello) zurück. Sie ist vor allem Mutter von **La Saldana**, eine Tochter von Fastnet Rock, von dieser gibt es rechte Geschwister im jungen Alter. La Salina ist eine der wenigen Stuten, die in Deutschland bleiben, sie reist erneut zu Lord of England nach Etzean. Was nicht uninteressant ist, da auch dessen dritte Mutter Love In ist. La Saldana hat das Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III) gewonnen, ist später in die USA gegangen. Sie erwartet ein Fohlen des Triple Crown-Siegers Justify (Scat Daddy).

Aus dieser Familie kommen auch **La Vinchina** und Lacy, Mutter und Tochter. La Vinchina hat zudem **Langtang** (Campanologist) gebracht. Junge Nachkommen sind teilweise nach England verkauft worden, doch gibt es noch im eigenen Besitz den zwei Jahre alten Liechtenstein (Galileo). Er ist spät geboren und auch deshalb noch daheim, doch wird er für Fährhof demnächst eine Box bei Andre Fabre beziehen. **Lacy** hat den T. von



HELMET

Klassischer Sieger
v. **EXCEED AND EXCEL**

#zuhausbleiben

**Warum weit reisen,
wenn man so schöne
Fohlen in der Nähe
erzeugen kann?**



Hengstfohlen von
HELMET a.d. SHIORI
(Twirling Candy)
geb. 5.1.2020
Besitzer Frau A.
Christiansen-Croy

Tel.: 04264 8356-13 • Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de • www.faehrhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000 €

Zastrow-Stutenpreis (Gr. III) gewonnen, war auf Gr. III-Ebene in den USA Dritte. Ihr Erstling, eine jetzt Dreijährige von Hard Spun, wurde bei Tattersalls in den Stall von Mark Johnston verkauft. Sie geht zu Shalaa.

Von Maine Chance Farms aus Südafrika kam Bella Sonata, die einzige Tochter des großen **Silvano** in Fährhof. Sie war ein erstklassiges Rennpferd, gewann die Joburg Fillies & Mare Challenge (Gr. II) und war mehrfach Gr. I-platziert. Sie ist eine Schwester des mehrfachen Gr. II-Siegers Caspar Netscher (Dutch Art), der auch im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) erfolgreich war. Die Mutter ist Schwester des vierfachen Gr.-Siegers Stagecraft (Sadler's Wells) aus einer großen internationalen Familie. Lope de Vega ist ein prominenter Partner.

Win for Life hat bei wenigen Starts gewonnen. Die Schwester einer Reihe von besseren Pferden wie Win for Sure (Stravinsky) oder Why Not (Königstiger) startete in der Zucht mit **Will to Win** (Showcasing), der Anfang des Jahres auf englischen Allwetterbahnen drei Rennen gewinnen konnte. Eine Belardo-Zweijährige wurde letztes Jahr bei der BBAG für 64.000 Euro an Martina Stadelmann verkauft, ein Jährlingshengst hat Nathaniel als Vater, zu ihm geht sie wieder.

Auf der Liste des bewährten New Approach steht **Amona**. Sie hat gewonnen und war mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert, so als Zweite im Almased-Cup (Gr. III) und im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. III) und als Dritte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) und im Diana-Trial (Gr. II). Sie hat eine Jährlingsstute von Almanzor, ihr ein Jahr älterer Erstling Alisos (Gleneagles) wird demnächst für Fährhof in den Rennstall einrücken.

Der 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger Saxon Warrior (Deep Impact), der im zweiten Gestütsjahr für 27.500 Euro in Coolmore steht, wird von **Quaduna** aufgesucht. Sie war Listensiegerin und gruppeplatziert. Ihr zwei Jahre alter Sohn Quello (Soldier Hollow) ist für 120.000 Euro bei der BBAG zugeschlagen worden, wird für Klaus Allofs und Fährhof von Peter Schiergen trainiert.

Drei Stuten werden zu Sea The Stars geschickt, von Queimada war schon die Rede. **Hargeisa** war eine sehr gute Zweijährige, Gr. III-Siegerin und mehrfach gruppeplatziert in Frankreich. Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Frankel. Sequilla. Sie war einst bei der BBAG für 110.000 Euro gekauft worden, war Listensiegerin über 1400 Meter in Maisons-Laffitte. Die Mutter ist eine Doyen-Schwester des mehrfachen Gruppe-Siegers und Deckhengstes Santiago (Highest Honor) und des Derbyzweiten Sordino (Monsun). Ihr von Showcasing stammender Erstling ist gerade zur Welt gekommen.



Realeza geht in diesem Frühjahr zu Night of Thunder. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Rietondale ist Mutter von bereits drei Black Type-Pferden, darunter Stormy Len (Harlan's Holiday), der Zweiten aus den Secretariat Stakes (Gr. I). Sie ist auch Schwester der Gr. I-Sieger Cetewayo (His Majesty) und Dynaforce (Dynaformer). Bei Simon Stokes steht aktuell noch die zwei Jahre alte Ratonna (Lope de Vega). Für Tai Chi ist Rietondale bestimmt eine gute Chance.

Zarzali, im November 2011 in Australien geboren, ist Tochter des dortigen Spitzhengstes Hussonet (Mr Prospector). Sie stammt aus der Arrowfield-Zucht, war Dritte in den ATC Angst Stakes (Gr. III) über 1600 Meter in Randwick und einem Listenrennen in Doomben, zwei Rennen konnte sie gewinnen. Ihre Mutter ist eine nicht gelaufene Schwester der großen Rennstute Zarkava (Zamindar), Mutter des Gr. I-Siegers und Nachwuchsdeckhengstes Zarak (Dubawi). Ihr Erstling Zion (Iffraaj) wurde bei der BBAG an den Stall Hornoldendorf verkauft und steht bei Peter Schiergen, im Jährlingsalter ist ein Fastnet Rock-Sohn. Zarzali geht zu Teofilo, ein mehr als profilierter Darley-Hengst, Vater von stolzen 45 Gr.-Siegern. Seine Decktaxe liegt wie in den letzten Jahren bei 40.000 Euro. **Redenca**, die listenplatziert gelaufen ist, ist Schwester einer Reihe von guten Pferden wie Rosa del Dubai (Dubai Destination), **Ragazzo** (Footstepsinthesand), **Rogue Runner (King's Best)**, Rolando (Campanologist) und Ramazotti (Lope de Vega). Ihr Erstling Robusta (Pride of Dubai) ist für Fährhof im Pre-Training, ein Jährlingshengst hat New Approach als Vater. Sie ist die zweite Fährhofer Stute, die zu Waldgeist geht.

Es bleiben noch zwei Maxios-Töchter, die in Partnerschaft mit der Familie Niarchos gehalten werden. Beide waren gute Rennstuten. **Conscious** ist Siegerin, war jeweils Zweite in Listenrennen in Meran und Köln. Sie ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin Steel Princess (Danehill), Mutter der Canadian International (Gr. I)-Siegerin Sarah Lynx (Montjeu). Ihr Erstling kommt bald zur Welt, es geht jetzt zu Teofilo.

Auf der Liste von Study of Man, der in den Niarchos-Farben den „Jockey Club“ gewonnen hat,



Mystic Sunshine, hier als Jährling mit Alan Cooper (li.) und Jonathan Pease, wird neu eingestellt. www.galoppfoto.de

steht die Maidenstute **Mystic Sunshine**. Sie ist bei der BBAG vom Gestüt Etzean gekauft worden, kommt aus der Familie von Monami (Sholokhov) und Meridiana (Lomitas). Sie hat dreijährig in Frankreich gewonnen, war Dritte im Prix de Lutèce (Gr. III) und in einem Listenrennen in Deauville.

HELMET (2008), v. Exceed and Excel - Accessories v. Singspiel

Codera (2002), br., v. Zilzal - Comprida v. Windwurf, trgd. v. Helmet

Earthly Paradise (1998), v. Dashing Blade - Emy Coasting v. El Gran Señor, nicht ged.

Panguna (2016), v. Australia - Praia v. Big Shuffle, Maiden

Royal Dubai (2000), v. Dashing Blade - Reem Dubai v. Nashwan, Hengstfohlen v. Maxios, 4.3.

Sumara (2013), v. Lando - Sabanila v. In The Wings, trgd. v. Tamayuz

Superb (2011), v. Arch - Sweetheart v. Mr. Prospector

Tenderly (1999), v. Danehill - Specificity v. Alleged, trgd. v. Langtang

Wurfspiel (1997), v. Lomitas - Wurfbahn v. Frontal, trgd. v. Helmet

AREION (1995), v. Big Shuffle - Aerlona v. Caerleon (Gestüt Etzean)

Tassina (2012), v. Galileo - Tenderly v. Danehill, Hengstfohlen v. Starspangledbanner, 25.3.

BLUE POINT (2014), v. Shamardal - Scarlett Rose v. Royal Applause (Kildangan Stud/IRL)

Quariana (2011), v. Lomitas - Quebrada v. Devil's Bag, trgd. v. Shamardal

CARAVAGGIO (2014), v. Scat Daddy - Mekko Hokte v. Holy Bull (Coolmore Stud/IRL)

Goiania (2011), v. Oasis Dream - Goathemala v. Black Sam Bellamy, Stutfohlen v. Areion, 3.2.



Der Soldier Hollow-Sohn aus der Quaduna bei der Auktion.
www.galoppfoto.de - Sabine Brose

FRANKEL (2008), v. Galileo - Kind v. Danehill (Banstead Manor Stud/GB)

Praia (2004), v. Big Shuffle - Prada v. Lagunas, nicht ged.

FREE EAGLE (2011), v. High Chaparral - Polished Gem v. Danehill (Irish National Stud)

Paulinia (2015), v. Sea The Stars - Paraisa v. Red Ransom, Hengstfohlen v. Lawman, 26.3.

GLENEAGLES (2012), v. Galileo - You'resothrilling v. Storm Cat (Coolmore Stud/IRL)

Path Wind (2009), v. Anabaa - Wild Queen v. Sternkönig, Hengstfohlen v. Roaring Lion, 25.3.

HIGHLAND REEL (2012), v. Galileo - Hveger v. Danehill (Coolmore Stud/IRL)

Penapolis (2015), v. Shamardal - Path Wind v. Anabaa, Maiden

HOLY ROMAN EMPEROR (2004), v. Danehill - L'On Vite (Coolmore Stud/IRL)
Guajara (2010), v. Montjeu - Global World v. Big Shuffle

KINGMAN (2011), v. Invincible Spirit - Zenda v. Zamindar (Banstead Manor Stud/GB)

Blueridge Mountain (2009), v. Giant's Causeway - Skyline Drive View v. Distant View, nicht ged.

Sarandia (2013), v. Galileo - Salontasche v. Dashing Blade

LANGTANG (2014), v. Campanologist - La Vinchina v. Oasis Dream (Gestüt Graditz)

Rosa Rot (2011), v. Lord of England - Red Love v. Surako, nicht ged.

LE HAVRE (2006), v. Noverre - Marie Rheinberg v. Surako (Haras Monfort & Préaux)

La Saldana (2012), v. Fastnet Rock - La Salina v. Singspiel, trgd. v. Justify

LOPE DE VEGA (2007), v. Shamardal - Lady Vettori v. Vettori (Ballylinch Stud/IRL)

Bella Sonata (2012), v. Silvano - Bella Cantata v. Singspiel, Hengstfohlen v. Dark Angel, 11.2.

La Vinchina (2006), v. Oasis Dream - La Virginia v. Surumu, Hengstfohlen v. Siyouni, 15.3.

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade - Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

La Salina (2001), v. Singspiel - La Colorada v. Surumu, trgd. v. Lord of England

NATHANIEL (2008), v. Galileo - Magnificent Style v. Silver Hawk (Newsells Park Stud/GB)

Win for Life (2012), v. Dubawi - Win for us v. Surumu

NEW APPROACH (2005), v. Galileo - Park Express v. Ahonoora (Dalham Hall Stud/GB)

Amona (2012), v. Aussie Rules - Abbarsharjah v. Tiger Hill, trgd. v. Iffraaj

NIGHT OF THUNDER (2011), v. Dubawi - Forest Storm v. Galileo (Kildangan Stud/IRL)

Realeza (2015), v. Maxios - Royal Dubai v. Dashing Blade

SAXON WARRIOR (2015), v. Deep Impact - Maybe v. Galileo (Coolmore Stud/IRL)

Quaduna (2010), v. Duke of Marmalade - Quelle Amore v. Monsun, Stutfohlen v. Lope de Vega, 7.2.

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross - Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

Hargeisa (2014), v. Speightstown - Hasay v. Lomitas, Stutfohlen v. Kingman, 7.3.

Queimada (2015), v. Dansili - Quetena v. Acatenango, Hengstfohlen v. Oasis Dream, 16.2.

Sequilla (2015), v. Siyouni - Sassicaia v. Doyen, Hengstfohlen v. Showcasing, 22.1.

SHALAA (2013), v. Invincible Spirit - Ghurra v. War Chant (Haras de Bouquetot/FR)

Lacy (2011), v. Authorized - La Vinchina v. Oasis Dream, Hengstfohlen v. Mastercraftsman, 3.2.

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Eridea (2014), v. Campanologist - Earthly Paradise v. Dashing Blade, trgd. v. Teofilo

Wacarria (2013), v. Makfi - Wurfspiel v. Dashing Blade, Hengstfohlen v. Camelot, 4.2.



Der Dubawi-Hengst aus der Praia brachte bei Tattersalls 2019 500.000gns. Foto: Tattersalls

STARSPANGLED BANNER (2005), v. Choisir – Gold Anthem v. Made of Gold (Coolmore Stud/IRL)

Paragua (2008), br., v. Nayef – Prada v. Lagunas

STUDY OF MAN (2015), v. Deep Impact – Second Happiness v. Storm Cat (Lanwades Stud/IRL)

Guavia (2012), v. Invincible Spirit – Goathemala v. Black Sam Bellamy, trgd. v. Nathaniel

TAI CHI (2009), v. High Chaparral – Taita v. Big Shuffle (Gestüt Ohlerweiherhof)

Rietondale (2002), v. Dynaformer – Aletta Maria v. Diesis, trgd. v. Helmet

TEOFILO (2004), v. Galileo – Speirbhean v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Zarzali (2011), v. Hussonet – Zarakiysha v. Kendor, Hengstfohlen v. Sea The Stars, 1.4.

TOO DARN HOT (2016), v. Dubawi – Dar Re Mi v. Singpiel (Dalham Hall Stud/GB)

Raipura (2013), v. Montjeu – Royal Dubai v. Dashing Blade, trgd. v. Zoffany

WALDGEIST (2014), v. Galileo – Waldlerche v. Monsun (Ballylinch Stud/IRL)

Paraia (2009), v. Red Ransom – Praia v. Big Shuffle

Redenca (2013), v. Lope de Vega – Rosa di Brema v. Lomitas, Stutfohlen v. Nathaniel, 2.3.

WOOTTON BASSETT (2008), v. Iffraaj – Balladonia v. Primo Dominie (Haras d'Etream/FR)

Goathemala (2005), v. Black Sam Bellamy – Global World v. Big Shuffle

ZOUSTAR (2010), v. Northern Meteor – Zouzou v. Redoute's Choice (Tweenhills Stud & Farm)

Saltita (2011), v. Galileo – Salontasche v. Dashing Blade, Hengstfohlen v. Farhh, 21.2.

In Partnerschaft mit der Familie Niarchos

STUDY OF MAN (2015), v. Deep Impact – Second Happiness v. Storm Cat (Lanwades Stud/IRL)

Mystic Sunshine (2015), v. Maxios – Ma Coeur v. Sholokhov

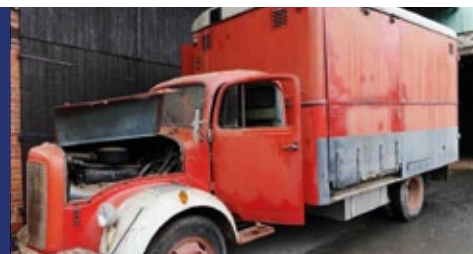
TEOFILO (2004), v. Galileo – Speirbhean v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Conscious (2015), v. Maxios – Champaka v. Caerleon, trgd. v. Saxon Warrior

Taxi4Horses®

**Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



HELMET

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

WOW!
Was für ein
Jahres-Start
2020:

2 Black Type-
Sieger

LA TENE (Gr.2)

TAMOOL (L.)

>40 Sieger

EDWYER PLAT (1.1. Cagnes sur mer/FR) · BENDY SPIRIT (2.1. Lingfield/GB) · RASTACAP (3.1. Casablanca/MAR)
BROOKSHIRE (4.1. Gawler/AUS) · BARASTI DANCER (5.1. Markopoulo/GRC) · PRES DE TOI (5.1. Warmambool/AUS)
CHARLES STREET (5.1. Pisa/ITA) · CLEM A (6.1. Wolverhampton/GB) · KONKALIKON (8.1. Stony Cree/AUS)
RESORTMAN (8.1. Bunbury/AUS) · ROSEBANK (9.1. Wagga/AUS) · SADARA (10.1. Bahrain)
GHAMRISAL (10.1. Port Macquarie/AUS) · MOBBEAR (11.1. Flemington/AUS) · PHAISTOS (11.1. Randwick/AUS)
AMORAL (15.1. Al Rayyan/Katar) · BROADSIDE ARMOUR (15.1. Warwick Farm/AUS) · HELSUN (23.1. Doomben/AUS)
BLUNDERBUSS (25.1. Yea/AUS) · HELLENISM (25.1. Randwick/AUS) · BLUNDERBUSS (25.1. Yea/AUS)
MOMENTUM AMETHYST (25.1. Darwin/AUS) · BAJAN EXCELL (29.1. Limerick/IRE) · LADY OF THE SUN (30.1. Pisa/ITA)
MOUNT MORGAN (5.2. Wolverhampton/GB) · TAAMOL (8.2. Abu Dhabi, The President Cup, L.)
LOVE YOUR WORK (12.2. Southwell/GB) · LOVE YOUR WORK (14.2. Southwell/GB) · HELFUCHI (20.2. Grafton/AUS)
CRYSTAL HELMET (22.2. Toowoomba/AUS) · LA TENE (22.2. Caulfield/AUS, Neds Angus Armansco Stakes, Gr.2)
BENET (27.2. Bunbury/AUS) · REAGAN'S MISTAKE (28.2. Casino/AUS) · ROSEBANK (2.3. Sapphire Coast/AUS)
BENDY SPIRIT (7.3. Wolverhampton/GB) · PAINT THE STARS (8.3. Stony Creek/AUS) · CLEM A (9.3. Wolverhampton/GB)
ROYAL CROWN (11.3. Sandown-Hillside/AUS) · SPEED VISION (11.3. Happy Valley/AUS) · FUNDRAISER (12.3. Pakenham Park/AUS)
SAFETY DANCE (15.3. Pioneer Park/AUS) · IGTILUR (15.3. Murray Bridge Gh) · HELPENY (18.3. Gawler/AUS)
DIP ME LID (19.3. Albury/AUS) · CHALCIDIAN (21.3. Avoca/AUS) · POLISHER (22.3. Bairnsdale/AUS)

FÄHRHOF

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000€



Lucky Lion. Alle Foto: privat

Gestüt Graditz

Aktuell 47 Mutterstuten stehen derzeit im **Gestüt Graditz**, womit sich diese traditionsreiche Zuchtstätte immer stärker als Pensionsgestüt in den Blickpunkt schiebt. Viele Züchter im Osten des Landes sind dort vertreten, oft nur mit einer einzigen Stute. Mit **Lucky Lion** und **Langtang** stehen dort zwei junge Deckhengste, von denen der High Chaparral-Sohn in diesem Jahr seinen ersten Jahrgang auf der Bahn hat. Er geht also in seine vierte Decksaison, hat stets um die zwei Dutzend Stuten, „was unter den gegebenen Verhältnissen in der Region sicher ein sehr akzeptables Ergebnis ist“, so Graditz-Chef Matthias Tandler. Auch in diesem Jahr ist er gut gebucht, so schickt ihm der Stall Parthenaue von Hans-Dieter Lindemeyer ein Quartett. Für Langtang geht es in Graditz ins zweite Jahr, er hat 2019 16 Stuten gedeckt, in diese Richtung wird es für den Campanologist-Hengst wieder gehen.

Acht Stuten umfasst inzwischen die eigene Herde, die komplett daheim bleibt, ein Trio geht zu Langtang. Mit **As Time Goes By** und **Vanbijou** sind vor Kurzem zwei Stuten übernommen worden. Die Erstere stammt aus einer erfolgrei-



Livias Wake mit Stutfohlen von Lucky Lion.



Langtang

chen Zoppenbroicher Linie, ist Siegermutter und zweite Mutter des Listensiegers und gruppenplatziert gelaufenen Amigo (Lord of England). Sie hat noch zwei jüngere Töchter von Lucky Lion. Vanbijou ist eine dreifache Siegerin, deren Mutter, die Listensiegerin Vancovia (Dream Well) Schwester der mehrfachen Gr.-Siegerin **Vanjura** (Areion) ist. Vanbijous Erstling, der bereits auf das Graditzer Zuchtkonto geht, ist gerade zur Welt gekommen.

Livia's Wake ist vor einigen Jahren in Irland erworben worden. Sie ist Tochter der Prix Vanteaux (Gr. III)-Dritten Liska (Bigstone) aus einer Aga Khan-Familie, der auch die Gr. I-Sieger Linngari (Indian Ridge) und Mont Ormel (Air Chief Marshal) angehören. Sie ist mehrfache Siegermutter, ein Lucky Lion-Zweijähriger wurde vergangenes Jahr bei der BBAG nach Irland verkauft, ein rechter Bruder von diesem ist im Jährlingsalter.

Das Quintett für Lucky Lion wird angeführt von der Neuerwerbung Lona (Sea The Stars), die von Ittlingen erworben wurde. Sie stammt aus einer Schwester der Gr. II-Siegerin **Longina** (Monsun), die zweite Mutter ist die einstige Winterkönigin Love Academy (Medicean) aus der Lando-Familie. Ein jüngeres Semester ist auch die selbstge-



Im März geboren: Der Nachwuchs von Livias Wake.

zogene, nicht gelaufene **Quantana** (Pastorius), eine Schwester zu fünf Siegern, darunter der Gr.-Sieger Quarterback (American Post). Die Familie hatte und hat auf dem Fährhof zahlreiche überdurchschnittliche Pferde, **Quijano** (Acatenango) und **Querari** (Oasis Dream) sind nur zwei Namen.

Zwei Stuten wurden, was schon länger geplant war, aus dem Bestand des verstorbenen Hans Klöber vom Gestüt Hof Vesterberg übernommen. **Sea Road**, eine Schwester des lange in Graditz gestandenen Santiago (Highest Honor), hat bislang vier Sieger auf der Bahn. Ein drei Jahre alter Kingston Hill-Sohn steht noch bei Andreas Bolte im Training. Aus dieser Familie kommt auch **Semina**, Siegerin u.a. im Badener Ladies Sprint Cup (LR), zudem listenplatziert gelaufen. Mit dem Sieger Modigliano (Soldier of Fortune) hat sie sich schon gut eingeführt, ein besseres Pferd ist sicherlich der Dreijährige Santurin (Sommerabend), der letztes Jahr bei Henk Grewe zwei Rennen gewinnen konnte. Auf das Zuchtkonto von Hof Vesterberg geht noch der Jährlingshengste **Strategie** (Lucky Lion), der in Graditz steht.

Visite Royale kommt wie Livia's Wake aus Irland. Sie hat bislang drei Sieger auf der Bahn, bei Stefan Richter steht der drei Jahre alte **Victorio** (Canford Cliffs), im Jährlingsalter ist eine Lucky Lion-Stute. Die Mutter von Visite Royale, die selbst Siegerin war, ist in Irland listenplatziert gelaufen, eine Danehill-Tochter ist Mutter von Imperador (Treasure Beach), ein zweifacher Gr. I-Sieger im argentinischen San Isidro.

LANGTANG (2014), v. Campanologist – La Vinchina v. Oasis Dream



Ein Hengstfohlen von Langtang, die Mutter heißt Blue Siam.

As Time Goes By (2001), v. Trepolino – Ambra v. Acatenango

Livia's Wake (2008), v. Galileo – Liska v. Bigstone, Stutfohlen v. Lucky Lion, 18.3.

Vanbijou (2012), v. Pomellato – Vancovia v. Dream Well, Stutfohlen v. Lucky Lion, 26.3.

LUCKY LION (2011), v. High Chaparral – Lips Arrow v. Big Shuffle

Lona (2017), v. Sea The Stars – Love More v. Monsun, Maiden

Quantana (2016), v. Pastorius – Quebra v. Surumu, Hengstfohlen v. Lucky Lion, 25.3.

Sea Road (2005), v. Dashing Blade – Serenata v. Lomitas, nicht ged.

Semina (2007), v. Mamool – Second Game v. Second Set, Hengstfohlen v. Langtang

Visite Royale (2006), v. Danehill Dancer – Fantasy Royale v. Pleasant Colony



Hengstfohlen a.d. Quantana.



Quantana mit ihrem Ende März geborenen Hengstfohlen von Langtang.

Rubaiyat

Sieger im Gran Criterium, Gr.2

Sieger im Preis des Winterfavoriten, Gr.3

GAG – 96 kg, Gewinnsumme: 245.000 €



Führende Zweijährige finden Sie bei uns!



Wonderful Moon

Sieger im Herzog von Ratibor-Rennen, Gr.3

GAG – 96 kg, Gewinnsumme: 66.600 €

Unsere Auktionen 2020

Frühjahrs-Auktion 22. Mai

Jährlings-Auktion 4. September

Sales & Racing Festival 16. und 17. Oktober



www.bbagg-sales.de





Entknoten der langen Beine ist die erste große Herausforderung für diesen am 1.4. in England geborenen Ectot-Sohn. Die Mutter ist Equity Card (Dubai Destination), Züchter das Gestüt Görlsdorf – Foto: privat



Lisibilas Letzte ist diese agile bunte Fuchsstute von Lord of England. Die Mutter Lisibila, eine der wenigen verbliebenen Acatenango-Töchter, wird nach Absetzen des Fohlens im Gestüt Jettenhausen ihre Zuchtrente genießen – Foto: privat

FOHLENGEBURTEN

Durchmarsch

Start-Ziel marschierte das Gestüt Görlsdorf durch diese Fohlensaison: die erste Fohlenmeldung des Jahres stammte aus der Uckermark und am 7.4. meldete Görlsdorf als erstes der größeren Gestüte das letzte Fohlen der Saison 2020. Weniger gute Nachrichten kommen aus dem Gestüt IDEE, wo die bewährte Galileo-Stute **Power Penny** leider nach der Geburt ihres Hengstfohlens von **Areion** aufgegeben werden musste. Die mit 14 Jahren noch junge Power Penny hatte sich züchterisch bereits einen Namen gemacht durch ihren Sohn **Power Euro** (93 kg) und ihre Tochter **Prima Violetta** (90,5 kg). Letztere kann im Gestüt Idee nun das Erbe ihrer Mutter antreten. Für das diesjährige Areion-Hengstfohlen, einen rechten Bruder zu Prima Violetta wurde glücklicherweise schnell eine Amme gefunden. Ein glücklicheres Ende fand die Zuchtkarriere der **Lisibila**, einer der letzten aktiven Töchter des großen Acatenango. Nach dem Absetzen ihres letzten Fohlens, einer Stute von **Lord of England** und Schwester zur vierfachen Listensiegerin **Lili Moon** wird sie ihre Zuchtrente auf dem Gestüt Jettenhausen genießen dürfen.

Eine Simultangeburt am 3.4. konnte im Gestüt Ebbesloh mit zwei Stutfohlen (siehe Fotos) erfolgreich beendet werden: ein **Cracksman**-Fohlen der Gr.II-platzierten **Winnemark** (Lando) und das Erstlingsfohlen der **Wierland** (Cape Cross) von Lord of England. Im Gestüt Brümmerhof freut man sich ebenfalls über zwei weitere Fohlen. Ein Stutfohlen der Gr. II-platzierten **Techno Queen** (Manduro) hat **Soldier Hollow** zum Vater, ebenfalls eine Stute ist der Nachwuchs der **Akua'ba** (Sadler's Wells), hier ist Cloth of Stars der Vater. **Akua'dara** ist der Name der Nachwuchshoffnung, die ihren erfolgreichen Geschwistern **Akua'da** (93 kg) und **Akua'rella** (Listenplatz) nacheifern soll. Drei neue Fohlen, davon eines in Irland, gab es für das Gestüt Hof Ittlingen. **Adlerflug** ist der Vater des Hengstfohlens der Gr.III-Siegerin **Sexy Lady** (Daneshill Dancer). Ebenfalls ein solcher Sieg steht für **Survey** (Big Shuffle) zu Buche, die Mutter der listenplatzierten **Sunny Belle** fohte in Irland eine Stute von Soldier Hollow. Die Karlshoferin **Anabasis** (High Chaparral) hat mit **A Raving Beauty** Gruppe-I siegreichen Nachwuchs auf der Flachen und mit einem **Adjali** Gr.I platzierten Nachkommen über Hürden. Mit **Mastercraftsman** als Vater ist ihr diesjähriges Hengstfohlen ein rechter Bruder zu A Raving Beauty. Ebenfalls auf eine Anpaarung, die mit der 95-kg Stute **Axana** schon einmal bes-



Ebbesloher Doppelpack I: Beinahe zeitgleich am 3.4. gegen spätabends gab es zwei neue Stutfohlen im Gestüt Ebbesloh zu feiern – hier entspannt im Stroh liegt die Cracksman-Tochter der Winnemark (Lando) – Foto: privat

tens funktioniert hat, vertraute Züchter Sergej Penner, das Hengstfohlen seiner **Achinora** (Sleeping Indian) hat daher Soldier Hollow zum Vater. Aus dem Gestüt Auenquelle gibt es vier neue Fohlenmeldungen, darunter ein **Helmet**-Stutfohlen der **Molly Maxima** (Big Shuffle), Mutter des 93 kg Pferdes **Molly Le Clou** und ein Areion -Hengstfohlen der **Aloe** (Lomitas), die in **Arazza** (93 kg) schon Blacktype-Nachwuchs hat. Gr.III-platziert war **Sun Society** (Law Society), für Günther Barth fohte sie ein Stutfohlen von Lord of England, damit eine rechte Schwester zur Gr.II-platzierten **Stex**. Die Blacktype-Pferde **Ormito** und **Orluna** verschönern den Zuchtrekord der **Ormita** (Acatenango), ihr diesjähriges Hengstfohlen für Roland Schierstädt stammt von **Guiliani. Altstadt** (Alkalde) ist Mutter der Gr.III-platzierten



Ebbesloher Doppelpack II: Eine Simultangeburt am 3.4.spätabends verlief im Gestüt Ebbesloh doppelt glücklich: hier das erste Fohlen der Wierland (Cape Cross). Vater des bunten Mädchens ist Lord of England – Foto: privat

ren **Atlanta**, für Ralf Kredel u.a. fohte sie eine Stute von Lord of England. Das Capricorn Stud meldet ein Soldier Hollow-Stutfohlen der **Basilea Gold** (Monsun), Mutter der listenplatzierten **Barista**. Ebenfalls listenplatziert war **Invisible Flash** (Invincible Spirit), ihr Hengstfohlen für Ursula und Jürgen Imm hat **Nutan** zum Vater. Auch Sandra Hallsteins **Marny** (Dashing Blade) hat eine Listenplatzierung zu Buche stehen, sie brachte einen Hengst von **Amaron**.

Wie in jedem Jahr veröffentlichen wir gerne wieder ihre Fohlenmeldungen, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: [» Klick!](#)

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
01.03.	b.	St.	Lucky Lion	Elasili	Eliana	Ralf Rohne
22.03.	b.	St.	Amaron	The Beauty	N. N.	Sandra Hallstein
22.03.	b.	H.	Langtang	Emiglia	N. N. (Foto)	Gestüt Paschberg
24.03.	F.	St.	Amaron	Ustana	N. N.	Gestüt Küssaburg
25.03.	b.	H.	Helmet	Ismay	N. N.	Jakob Stecklein
25.03.	F.	St.	Isfahan	Opera Sun	N. N.	TINK GmbH
26.03.	db.	H.	Tai Chi	Andromeda	N. N.	Jakob Stecklein
26.03.	F.	St.	Highland Reel	Belle Masquee	N. N.	Günay Equestrian Invest GmbH



Der allererste: Langtang-Nachkomme bisher ist dieser bewegungsfreudige kleine Kerl. Er wurde am 22.3. im Gestüt Paschberg geboren, die Mutter ist die Lateral-Stute Emiglia, deren erstes Fohlen er ist – Foto: privat



Kein Aprilscherz ist dieses Görlsdorfer Hengstfohlen, das sich einen nicht so frühlingshaften Tag ausgesucht hat, um geboren zu werden. Der Vater des jungen Herrn ist Sea The Moon, die Mutter Aspen Royal (Royal Applause) – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
28.03.	b.	H.	Nutan	L'Etoile Bleue	N. N.	David Jatzke
30.03.	b.	H.	Lucky Lion	Ajesha	N. N.	Stall Kimberley
31.03.	b.	H.	Amaron	Marny	N. N.	Sandra Hallstein
01.04.	b.	H.	Ectot	Equity Card	N. N. (GB) (Foto)	Gestüt Görlsdorf
01.04.	F.	H.	Adlerflug	Sexy Lady	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
01.04.	b.	H.	Sea The Moon	Aspen Royal	N. N. (Foto)	Gestüt Görlsdorf
01.04.	schwb.	H.	Earl of Tinsdal	Seenixe	N. N.	Gestüt Westerberg
01.04.	b.	St.	Sea The Moon	Lady Jane	N. N.	Stall Südwind
01.04.	b.	H.	Sea The Stars	Zarzali	N. N.	Gestüt Fährhof
02.04.	b.	H.	Adlerflug	She Bang	N. N.	Gestüt Schlenderhan
02.04.	b.	H.	Holy Roman Emperor	Soprana	N. N. (Foto)	Gestüt Görlsdorf
02.04.	db.	H.	Guiliani	Ormita	N. N.	Roland Schierstädt
03.04.	b.	St.	Cracksman	Winnemark	N. N. (Foto)	Gestüt Ebbesloh
03.04.	b.	St.	Lord of England	Wierland	N. N. (Foto)	Gestüt Ebbesloh
03.04.	b.	H.	Jimmy Two Times	Weltklasse	N. N.	Rennstall LA



In der Nacht des Supermondes am 7.4. wurde dieses Sea The Moon-Hengstfohlen geboren, das gleichzeitig den Schlusspunkt der Fohlensaison 2020 im Gestüt Görlsdorf markiert. Die Mutter ist die Sadlers Wells-Stute Snow Ballerina – Foto: privat



Drei Stuten hat die Gr.II-platzierte Manduro Tochter Techno Queen bisher gebracht. Das jüngste Mädel stammt von Soldier Hollow und wenn sie auf der Rennbahn ihrer Mutter nacheifert, ist man im Gestüt Brümmerhof bestimmt nicht böse – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
03.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Basilea Gold	N. N.	Capricorn Stud
03.04.	b.	St.	Lord of England	Altstadt	N. N.	Ralf Kredel u.a.
03.04.	b.	St.	Tai Chi	Russian Eria	N. N.	Heribert Schmitz
04.04.	b.	H.	Soldier Hollow	Oriental Light	N. N.	Gestüt Auenquelle
04.04.	b.	St.	Isfahan	Pazzia	N. N.	Yusuf Kasim
04.04.	b.	St.	Ito	Landora	N. N.	Wilhelm Bischoff
04.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Techno Queen	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
04.04.	F.	H.	Nutan	Nadine	N. N.	Ulrich Kolks
05.04.	b.	H.	Cloth Of Stars	Parisian Princess	N. N.	Sasa Mladenovic
05.04.	b.	H.	Jimmy Two Times	Prima Directa	N. N.	Jimmy Two Times Syndicate
05.04.	b.	St.	Cloth Of Stars	Akua'ba	Akua'dara	Gestüt Brümmerhof
05.04.	b.	St.	Helmet	Molly Maxima	N. N.	Gestüt Auenquelle
05.04.	b.	St.	Lord of England	Sun Society	N. N.	Gunther Barth
05.04.	b.	H.	Amaron	Thunderstruck	N. N.	Hans-Helmut Rodenburg
06.04.	b.	H.	Areion	Power Penny	N. N.	Gestüt IDEE
06.04.	F.	St.	Guiliani	Miss Martillo	N. N.	Wilhelm Bischoff
06.04.	b.	H.	Nutan	Invisible Flash	N. N.	Ursula u. Jürgen Imm



Die große weite Welt der Görlsdorfer Koppeln bei tollem Wetter mit Mama Soprana (Cadeaux Genereux) erkunden macht Spaß – findet anscheinend dieses am 2.4. geborene Sea The Moon-Hengstfohlen – Foto: privat



Das erste Hengstfohlen nach drei Stuten fohte Peace of Paradise (Sholokhov) für das Gestüt Ravensberg am 7.4. Der junge Hoffnungsträger stammt von Protectionist und ist anscheinend noch etwas kamerascheu, dafür sieht seine Mama blendend aus – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
06.04.	db.	St.	Ito	Pakama	N. N.	Wilhelm Bischoff
06.04.	F.	St.	Lord of England	Lisibila	N. N. (Foto)	Gestüt Jettenhausen
06.04.	b.	H.	Isfahan	Diadar	N. N.	Gestüt Wieselborner Hof
06.04.	b.	St.	Lord of England	Icici	N. N.	Gestüt Auenquelle
06.04.	F.	H.	Amarillo	Memel	N. N.	Susanne Ottofüllung
07.04.	b.	St.	Jimmy Two Times	Alte Lady England	N. N.	Gestüt Hofgut Heymann
07.04.	b.	St.	Al Wukair	Macellya	N. N.	Haras de Bourgeauville/FR
07.04.	b.	H.	Soldier Hollow	Achinora	N. N.	Sergej Penner
07.04.	F.	H.	Protectionist	Peace of Paradise	N. N. (Foto)	Gestüt Ravensberg
07.04.	b.	St.	Kodiac	Lucy Lou	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
07.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Survey	N. N. (IRE)	Gestüt Hof Ittlingen
07.04.	b.	H.	Sea The Moon	Snow Ballerina	N. N. (Foto)	Gestüt Görlsdorf
08.04.	b.	H.	Areion	Aloe	N. N.	Gestüt Auenquelle
08.04.	b.	St.	Martinborough	Zuckerpuppe	N. N.	Erika Mäder u. Traute Reinke
08.04.	b.	H.	Mastercraftsman	Anabasis	N. N.	Gestüt Karlshof
09.04.	db.	H.	Guiliani	Lana Luna	N. N.	Ulrich Kolks

PERSONEN

Wozu eine Gewichtserlaubnis führen kann



Mickaëlle Michel. www.galoppfoto.de

Der weibliche Nachwuchs im Rennsattel hat es nicht leicht, sich in der von Männern dominierten Turf-Szene durchzusetzen. Dies ist ein weltweites Problem, doch in Frankreich startete man vor drei Jahren den Versuch, daran strukturell etwas zu ändern. Frauen erhielten eine in nahezu allen Galopprennen unterhalb der Blacktype-Kategorie geltende Gewichtserlaubnis von 2kg (später auf 1,5kg abgesenkt). Mit Japan folgte eine der großen Turf-Nationen diesem Schritt anderthalb Jahre später, andere Länder – wie auch Deutschland – entschieden sich nach kontroverser Diskussion gegen eine solche Maßnahme.

In Frankreich haben sich die Chancen von Frauen, an Ritte auf den französischen Hippodromen

zu kommen, nachweislich verbessert. Durch die gestiegenen Möglichkeiten, sich auf der Rennbahnen zu profilieren, ist auch die Zahl der Frauen in den vorderen Regionen der Jockeystatistik gewachsen. Schaffte im letzten Jahr ohne Gewichtserlaubnis (2016) keine einzige Frau den Sprung unter die Top 50 der französischen Jockeys, so waren es im ersten kompletten Jahr mit Gewichtserlaubnis (2018) immerhin sieben. Besonders erfolgreich schnitt dabei die heute 24jährige **Mickaëlle Michel** ab, die 2018 mit 72 Saisonsiegen bei 804 Ritten einen in der Vergangenheit kaum vorstellbaren Rekord für die Siegzahl eines weiblichen Jockeys in Frankreich aufstellte. In der letzten Woche schaffte die junge Französin bei ihrem Japan-Gastspiel einen weiteren Rekord.

Der Weg in den Turf war bei Mickaëlle Michel untypisch, hat sie doch als Kind keinen Stallgeruch genossen, da sie nicht aus einer Rennsportfamilie stammt. Geboren in Hyeres, einer Kleinstadt an der französischen Mittelmeerküste auf halber Strecke zwischen Marseille und Nizza, kam sie jedoch durch die lokale Rennbahn, auf der ein gemischtes Programm aus Trab- und Galopprennen auf bescheidenem sportlichen Niveau veranstaltet wird, in Kontakt zu Pferden, erlernte früh das Reiten und begeisterte sich für das Rennreiten. Nach Abschluss der Schulzeit ging sie 2014 auf Probe an die Jockeyschule in Marseille und fasste danach den Entschluss, eine Ausbildung zur Rennreiterin zu machen.

Ihre erste Station war der in Marseille beheimatete Michel Planard, der unter den 26 lizenzierten Trainern in Marseille ein nur kleines Quartier im Trainingszentrum Calas betreibt. Sie blieb dort jedoch nur kurz und wechselte dann an das Quartier von Bernard Goudot in Lyon. Hier bestritt sie im Frühjahr 2014 auch die ersten Ritte in offiziellen Rennen. Ihren ersten Sieg konnte sie mit der Stute Santa Luna in einem kleinen Course G-Rennen für die Besitzertrainerin Anne-Marie Gareau auf der Provinzrennbahn im ostfranzösischen Vesoul feiern. In ihrer ersten Saison, in der sie bei 21 Ritten nur diesen einen Sieg und drei weitere Platzierungen erzielte, stieg sie auch zweimal für den damals noch als Trainer aktiven Dragan Ilic auf französischen Provinzrennbahnen in den Sattel, allerdings ohne zählbare Ausbeute. In den beiden folgenden Jahren 2015 und 2016 deutete nichts darauf hin, dass Michel einmal zu einer der profilierten Figuren in der französischen Jockeyszene werden würde. In 2015 blieb sie bei nur 14 Ritten sieglos, 2016 gelangen zwei Erfolge bei 23 Starts.

Erst im folgenden Jahr 2017, in dem zum 1. März die anfangs erwähnte Gewichtserlaubnis für Frauen eingeführt wurde, ging es in ihrer Karriere aufwärts. Verantwortlich dafür war jedoch nicht nur die Gewichtserlaubnis, sondern

auch der Wechsel nach Chantilly, dem Herzen des französischen Turfs, wo sie am Quartier von David Smaga anheuerte. Einen Schub nahm ihre Entwicklung, als Frederic Spanu, der nach Ende seiner Jockeykarriere als Jockeyagent tätig ist, sie unter Vertrag nahm und für sie Ritte organisierte. Michel und Spanu sind mittlerweile nicht nur beruflich, sondern auch privat ein Paar, was seinem Engagement, für seine Partnerin Rittmöglichkeiten zu organisieren, nicht abträglich war.

Schon in 2017 erhielt sie 203 Ritte, von denen sie 17 in einen Sieg ummünzen konnte und weitere 60mal platziert war. Doch war 2017 nichts im Vergleich zum Folgejahr, in dem sie schon zu Beginn des Jahres für Schlagzeilen sorgte. Beim Wintermeeting in Cagnes-sur-mer lief es wie am Schnürchen für sie, der Titel des Meetingschampions brachte sie in die Medien. Bis weit in den März hielt sie sich an der Spitze der französischen Jockeystatistik, war in dieser Zeit auch die Meistbeschäftigte ihrer Zunft. Auch wenn es im weiteren Jahresverlauf nicht mehr ganz so gut lief, konnte sie am Jahresende die eingangs schon beschriebene Erfolgsbilanz ziehen: 72 Saisonfolge, ein Rekord für einen weiblichen Jockey in Frankreich.

Im vergangenen Jahr 2019 reduzierte Michel ihre Einsätze in Frankreich und erweiterte gleichzeitig ihren Aktionsradius auf internationale Einsätze. Ihre Jahresbilanz in Frankreich liest sich daher nicht mehr ganz so beeindruckend: 22 Siege bei 381 Ritten bedeuteten nur Platz 64 in der Jahresrangliste, andere weibliche Jockeys – wie z.B. Coralie Pacault, die mit 71 Jahressiegen fast Michels Rekord geknackt hatte – waren in ihrer Heimat erfolgreicher. Doch hatte ihr Agent und Partner Spanu Engagements bei Jockey-Wettbewerben im Ausland organisiert, die ihr internationale Aufmerksamkeit bescherten. Besondere in Japan sorgte sie für Aufsehen.

In Sapporo gewann sie im August einen Lauf der World All Star Jockeys Series und belegte im Endclassement dieses seit 1987 durchgeführten renommierten Wettbewerbs einen dritten Rang. Dieselbe Platzierung schaffte sie auch im Februar dieses Jahres beim internationalen Jockey-Wettbewerb im Rahmenprogramm des Saudi Cups. Zu diesem Wettbewerb in Riyadh reiste sie nicht aus Frankreich an, sondern aus Japan. Michel hatte Ende Januar Frankreich in Richtung Japan verlassen, da sie eine Zwei-Monats-Lizenz der japanischen National Association of Racing (NRA) erhalten hatte. In Japan gibt zwei unterschiedliche Lizenzen für Jockeys, eine NRA-Lizenz und eine

Lizenz der Japan Racing Association (JRA). Die JRA-Lizenz ist die begehrtere Lizenz, da sie berechtigt als Jockey am von der JRA organisierten Rennbetrieb auf zehn japanischen Großbahnen teilzunehmen. Die NRA organisiert den Rennbetrieb auf 15 lokalen japanischen Rennbahnen, mit einer Ausnahme ausschließlich Sandbahnen. Auch wenn diese Rennbahnen – mit Ausnahme von Kawasaki und Oi – eher kleiner sind und nur wenige Blacktype-Rennen beheimaten, sind die Preisgelder dieser Basisrennen lukrativ, die durchschnittliche Dotierung pro NRA-Rennen beträgt immerhin rd. 13.000 Euro.

Michel nutzte ihre Chance in Japan, um erneut auf sich aufmerksam zu machen. Als sie am letzten Dienstag, dem letzten Tag ihrer NRA-Lizenz, mit der Stute Emmy's Romance auf der Rennbahn in Funabashi das Feld in der Zielgerade von weit hinten kommend überrollte, war dies ihr 30. Erfolg beim 267. Ritt während des Japan-Aufenthalts. Damit überbot sie den bisher gemeinsam vom Briten Alan Munro und ihrem Landsmann Ryan Curatolo gehaltenen Rekord von 29 Siegen während einer Kurzzeit-NRA-Lizenz, wobei die bisherigen Rekordinhaber ihre Siege im Rahmen einer Drei-Monats-Lizenz errangen, während Michel sie mit Zwei-Monats-Lizenz übertraf.

Noch offen ist die Zukunft von Mickaëlle Michel, da sich durch die Coronakrise nicht verlässlich planen lässt. Eine direkte Rückkehr nach Frankreich steht für sie derzeit nicht auf der Agenda. Die junge Französin zeigte sich im Interview mit verschiedenen Turf-Medien begeistert vom japanischen Rennsport, sie erfreut sich dort bereits großer Beliebtheit unter den japanischen Turffans. Daher träumt sie davon, ihrem Landsmann Christophe Lemaire nachzueifern und erfolgreich eine permanente JRA-Lizenz zu beantragen. Eine der nicht zu unterschätzenden Hürden für eine JRA-Lizenz ist allerdings der Nachweis profunder japanischer Sprachkenntnisse. An dieser Hürde ist schon so mancher bekannte Jockey gescheitert, zuletzt im Vorjahr der mehrmalige Hongkong-Championjockey Joao Moreira. Michel übt daher jetzt fleißig drei- bis viermal pro Woche japanisch mit einem speziellen Sprachtrainer, den ihr Lemaire empfohlen hat. Selbst wenn Japan im Rahmen der Coronakrise Ausgangs- und Kontaktsperren verschärft, kann sie ihr Sprachtraining sicherlich auch per Videochat fortsetzen und die Zeit so gut nutzen. Wann sie das nächste Mal in den Sattel steigen wird, liegt sowieso nicht in ihrer Hand.

Peter Bormann verstorben

Im Alter von 87 Jahren ist in Köln Dr. Peter Bormann, der langjährige Zuchtleiter des Direktatoriums für Vollblutzucht und Rennen verstorben. Er stammte aus Dresden, war viele Jahre auch für das Gestütsbuch zuständig. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand war er ein regelmäßiger Besucher der Rennbahnen, insbesondere in Köln.

Scheich Fahad verkauft das Longholes Stud

Das Longholes Stud nahe Newmarket, das 2013 von Scheich Fahad Al Thani gekauft wurde, kommt wieder auf den Markt. Es umfasst 88 Boxen und entsprechendes Land, zudem zwei kleinere Trainingsbahnen, da es auch als Reha-Zentrum für Renn- und Reitpferde diente. Dem Vernehmen nach will Scheich Fahad, dessen rennsportliches Unternehmen unter dem Namen Qatar Racing zusammengefasst ist, aus privaten Gründen mehr Zeit in den USA verbringen. Der Kaufpreis des Gestüts liegt bei sechs Millionen Pfund.

Van Niekerk verliert Lizenz



Grant van Niekerk. Foto: HKJC

Der südafrikanische Jockey **Grant van Niekerk**, 28, hat erfolgreiche Wochen in Hong Kong hinter sich. Bei 350 Ritten hat er in der Saison 2019/2020 bereits 37 Rennen gewonnen, doch kam am Montag ein abrupter Stopp. Der Hong Kong Jockey Club (HKJC) entzog der aktuellen Nummer fünf der lokalen Statistik mit sofortiger Wirkung die Lizenz. Wie die „South China Morning Post“ berichtete, soll er in einen Fall von häuslicher Gewalt verwickelt sein. Der HKJC erklärte nur, dass der Lizenzentzug nicht mit rennsportlichen Dingen zu tun habe.



DAS GAB ES NOCH NIE:

Zahlen Sie, was er Ihnen wert ist!

Buchen Sie jetzt
MILLOWITSCH,
den harten
& frühreifen
5fachen
Gruppe-Sieger

Anmeldungen an
f.dorff@betriebe-roettgen.de



GESTÜT RÖTTGEN

Enter now!

At our 2019 Premier Yearling Sale:

- 3 yearlings sold for more than 350.000 €
- 21 yearlings sold for more than 100.000 €
- Average price: 56.300 €

Lot 39	61.000 €	Lot 44 N.N.	820.000 €	905.690 \$	743.658 £
Lot 40	64.000 €				
Lot 41	61.000 €				
Lot 42	zurückgezogen				
Lot 43	20.000 €				
11:59:48					



ch. f. by Sea The Stars - Anna Mia
Vendor: Gestüt Brümmerhof
Purchaser: Godolphin

Our 2020 sales

Spring Breeze Up and HIT Sale, 22nd May, Entries close: 10th April

Premier Yearling Sale, 4th September, Entries close: 24th April

October Mixed Sales, 16th and 17th October, Entries close: 7th September



www.bbagg-sales.de



RENNBAHNEN

Isolierter Champions Day

Erstmals seit vielen Jahren wird der Champions Day in Hong Kong ohne ausländische Teilnehmer über die Bühne gehen. Drei Gr. I-Rennen werden gelaufen, wobei alle heimischen Cracks am Start sind. Die einstige Nummer eins der Weltrangliste **Beauty Generation** (Road to Rock) wird versuchen, zum dritten Mal in Folge die Champions Mile (Gr. I) um 20 Millionen HK-Dollar (ca. €2.374 Mio) über 1600 Meter zu gewinnen. Im Queen Elizabeth II Cup (Gr. I) geht es über 2000 Meter um 25 Millionen HK-Dollar, hier treffen u.a. der aktuelle HK-Derbysieger Golden Sixty (Medaglia d'Oro) und der Champion-Steher **Exultant** (Teofilo) aufeinander. Im Chairman's Sprint Prize (Gr. I) geht es über 1200 Meter um 18 Millionen HK-Dollar. Insgesamt 34 Pferde wurden für die drei Rennen genannt.

Unklarheit über Preakness Stakes

Das Kentucky Derby (Gr. I) ist bereits um vier Monate in den September verschoben worden und auch die Preakness Stakes (Gr. I), zweite Etappe der amerikanischen Triple-Crown, werden nicht am 16. Mai stattfinden. Das dort traditionelle „Infield Fest“ lockt stets eine sechsstellige Anzahl an Besuchern auf die Bahn und ist ein großes gesellschaftliches Event für die Region. Dieses wird mit Sicherheit in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt. Wann das Rennen in Baltimore/Maryland gelaufen wird, ist noch unklar. Die Pimlico-Rennbahn wird von der Stronach-Gruppe betrieben.


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times
 4. April um 11:58 · 🌐

⋮

Der neue RaceBets-Podcast mit neuen Infos zu den Sorgen, Ängsten und Problemen des Rennsports in der Corona-Krise. Andreas Jacobs und Jeanette Spratter sind starke Interviewpartner, die die schwierige Situation aus ihrer Sicht schildern. Auf der einen Seite der Global Player auf der anderen die Aktive der Basis. Dazu gibt es brandneue News zu den Gewinnpreisen und den Derbyplänen
 Unbedingt rein hören, es lohnt sich: <https://blog.racebets.de/racebets-pferderennen-podcast-folg...>

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #neuebut #pferderennbahn #deutschergalopprennsport #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #fohlen #deckhengst #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wellen #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutschergalopp #dortmunderrennbahn #seriensieger #galopperdesjahres #deutschesderby #racebets #racebetspodcast #podcast #galoppnewsletter #zukunftgalopp #socialdistancing #corona

RACEBETS PODCAST
Freitag 18:00 Online




RaceBets
Mehr dazu

Unterhaltungswebseite

RaceBets
🌐

3. April um 18:31 · 🌐

Der neue Podcast ist online!
 Der deutsche Galopprennsport befindet sich durch das Sportverbot seiner schwersten Krise seit dem 2. Weltkrieg. Wir haben mit den Aktiven gesprochen.

<https://blog.racebets.de/racebets-pferderennen-podcast-folg...>


“like” us on
Facebook

<http://www.facebook.com/turftimes>

RENNSPORTINDUSTRIE
Logisches Minus in den USA

Der Wettumsatz in den USA ist im März gegenüber dem korrespondierenden Monat des Vorjahres erwartungsgemäß eingebrochen. 731 Millionen Dollar wurden gewettet, 214 Millionen weniger als 2019. Von 2.678 Rennen an 310 Renntagen ist es aber auch auf 1.787 Rennen an 214 Renntagen zurückgegangen. Am vergangenen Freitag wurde gerade noch auf fünf Bahnen veranstaltet, vor einem Jahr hatte es noch Rennen auf 17 Bahnen gegeben.

Da viele Veranstalter erst Mitte März ihre Tore geschlossen hatten, dürfte es im April noch einmal erheblichere Einbrüche geben, zumal die Rennen ja vor leeren Rängen stattfinden werden. Dabei hatte es in den USA in diesem Jahr sehr gut angefangen, denn in den ersten beiden Monaten hatte es gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus von 11,8 % gegeben. Die National Thoroughbred Racing Association als Dachverband denkt über finanzielle Hilfen für die Aktiven nach.

ZAHL DER WOCHE
4,8 Millionen ...

... Zuschauer schauten sich auf dem britischen Fernsehsender ITV am Samstag eine 30minütige Sendung mit einer virtuellen Version des Grand National an. Bei dem computersimulierten Rennen flossen sämtliche Informationen ein, es wurde ein mathematischer Algorithmus benutzt. Als Sieger kam die 18:1-Chance Potters Corner (Indian Danehill) ins Ziel, der zweifache Sieger Tiger Roll (Authorized) wurde nur Vierter.

Hier die ITV-Sendung, vom Fernsehen abgefilmt: [▶ Klick](#)

Das Siegerinterview gab es diesmal aus dem Garten von Potters Corners Trainer Christian Williams: [▶ Klick](#)

Die Buchmacher, die natürlich auf das Rennen auch Wetten annahmen, spendeten ihre Einnahmen von rund 2,6 Millionen Pfund dem National Health Service.



Buchen Sie jetzt, bevor die Bescherung vorbei ist!

Beschenken Sie sich selbst...

5facher Gruppe-Sieger, hart und frühreif, zur WUNSCH-Decktaxe

MILLOWITSCH

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN · Frank Dorff · Tel.: 0221/986 13 00 · f.dorff@betriebe-roettgen.de

VERMISCHTES

Ein Blick zurück...


See The Tiger gewinnt unter Andrasch Starke vor zwei Jahren in Bremen. Foto: privat

Karfreitag war seit Urzeiten der Tag, an dem in Bremen Rennen waren, eine Kultveranstaltung – zum letzten Mal vor zwei Jahren, als 8.000 Zuschauer zumindest vorerst Abschied von der Bahn in der Vahr nahmen. Der letzte Sieger war **See The Tiger** (Sea The Stars) unter Andrasch Starke. Ob es dort noch jemals Rennen geben wird, erscheint sehr unsicher, gerade in diesen Zeiten.

Letztmalig wurden in Deutschland zu Ostern 1945 keine Rennen gelaufen. 1946 gab es Oster-sonntag, 22. April, Rennen in Dresden und München. In Riem gewann Steppenfuchs (Ping Pong) aus dem Stall von Charly Seiffert das Eröffnungsrennen. Dresden und Leipzig hatten schon eine Woche zuvor die ersten Rennen nach dem Krieg durchgeführt. In Seidnitz trug sich der von Hans Gröschel trainierte Slavkov (Xandover) als erster Sieger in die Geschichtsbücher ein, in Leipzig siegte Saarked (Wehr Dich) unter Otto Schmidt im ersten Rennen, das den Namen „Bitte aufsitzen“ trug.

Keine Appleby-Pferde in Japan

Godolphin hat die aus dem Stall von Trainer Charlie Appleby für in den kommenden Wochen anstehende japanische Rennen genannten Pferde wieder gestrichen. Ursprünglich war geplant, eine Handvoll von in Dubai stationierten und dort beim Carnival gelaufenen Pferden im Fernen Osten antreten zu lassen.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Ilwendo (2014), H., v. **Lando** – Independant, Zü.: **Gevi International**

Sieger am 4. April in Doomben/Australien, 2200m, ca. €15.640

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

RELIABLE MAN

Amano (2015), Sieger am 6. März in Avondale/Neuseeland, 1600m

James Barrie (2016), Sieger am 7. März in Ellerslie/Neuseeland, 1600m

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de